

# **Laufzeitverlängerung von Atomkraftwerken**

–

## **Nein, Danke!?**

Anhang

Dorothee Arlt



Universitätsverlag Ilmenau

2013

## **Impressum**

### **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Angaben sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

### **Daten zum zugehörigen Hauptwerk**

Laufzeitverlängerung von Atomkraftwerken – Nein, Danke!? : Eine kommunikationswissenschaftliche Studie zum Einfluss medialer Kommunikation auf Einstellungen gegenüber Atomkraft / Dorothee Arlt

Ilmenau : Univ.-Verl. Ilmenau, 2013. - 259 S.

(NEU - Nachhaltigkeits-, Energie- und Umweltkommunikation ; 1)

ISSN 2197-6937 (Druckausgabe)

ISBN 978-3-86360-073-0 (Druckausgabe)

URN urn:nbn:de:gbv:ilm1-2013000440 (Online-Ausgabe)

Technische Universität Ilmenau/Universitätsbibliothek

**Universitätsverlag Ilmenau**

Postfach 10 05 65

98684 Ilmenau

[www.tu-ilmenau.de/universitaetsverlag](http://www.tu-ilmenau.de/universitaetsverlag)

URN urn:nbn:de:gbv:ilm1-2013000452

---

## Inhaltsverzeichnis

<b>TABELLENVERZEICHNIS</b> .....	<b>4</b>
<b>1 ANHANG A: TABELLEN</b> .....	<b>5</b>
<b>2 ANHANG B: FRAGEBOGEN</b> .....	<b>10</b>
2.1 Einleitungsabschnitt .....	11
2.2 Kontrollvariablen: Energiebezogene Einstellungen .....	12
2.3 Intervenierende Variablen: Mediennutzung .....	14
2.4 Bewertung der Energieberichterstattung (Überleitungsteil) .....	19
2.5 Kontrollvariablen: Atomkraftspezifische Einstellungen.....	20
2.6 Abhängige Variablen: Bewertungen der Laufzeitverlängerung und der Laufzeitargumente .....	21
2.7 Kontrollvariablen: Politische Einstellungen und Soziodemographie .....	23
<b>3 ANHANG C: CODEBUCH</b> .....	<b>25</b>
3.1 Grundgesamtheit und Mediensample .....	25
3.2 Definition der Codiereinheit „Artikel“ für Printmedien .....	26
3.4 Definition der Codiereinheit „Beitrag“ für Nachrichtensendungen.....	27
3.5 Allgemeine Codierhinweise .....	27
3.6 Modul 1: Kategorien für das Medienscreening .....	28
3.7 Modul 2: Formale Kategorien auf Artikel-/Beitragsebene .....	30
3.8 Modul 3: Inhaltliche Kategorien auf Artikel-/Beitragsebene .....	33
3.9 Modul 4: Inhaltliche Kategorien auf Aussagenebene.....	38
3.10 AKTEURSLISTE.....	42
3.11 LISTE DER BEGRÜNDUNGEN .....	44
<b>4 ANHANG D: AGGREGIERTE BASISWERTE FÜR DATENVERKNÜPFUNG</b> .....	<b>47</b>
4.1 Aggregierte Kennwerte zur Gesamtargumentation .....	47
4.2 Aggregierte Kennwerte zur Wirtschaftsargumentation .....	50
4.3 Aggregierte Kennwerte zur Versorgungsargumentation .....	54

## Tabellenverzeichnis

Tabelle A1.1: Ausfallstatistik der Befragungswelle im Jahr 2010.....	5
Tabelle A1.2: Berechnung der Gewichtungsfaktoren mit Alter und Geschlecht.....	6
Tabelle A1.3: Schema zur Umkodierung der offenen Nennungen.....	6
Tabelle A1.4: Nutzungsumfang spezifischer Nachrichtensendungen.....	8
Tabelle A1.5: Nutzungsumfang spezifischer regionaler Tageszeitungen.....	8
Tabelle A1.6: Reliabilitätskoeffizienten auf Beitragsebene.....	8
Tabelle A1.7: Reliabilitätskoeffizienten auf Aussagenebene.....	9
Tabelle A1.8: Verteilung wertender Aussagen in Medienbeiträgen im Medienvergleich.....	9
Tabelle D1.1: Pro-Argumente aus 21 Tagen Medienberichterstattung.....	47
Tabelle D1.2: Contra-Argumente aus 21 Tagen Medienberichterstattung.....	47
Tabelle D1.3: Argumente-Saldo aus 21 Tagen Medienberichterstattung.....	48
Tabelle D1.4: Mittlere Argumentation aus 21 Tagen Medienberichterstattung.....	49
Tabelle D1.5: Pro-Argumente aus 21 Wochen Medienberichterstattung.....	49
Tabelle D1.6: Contra-Argumente aus 21 Wochen Medienberichterstattung.....	49
Tabelle D1.7: Argumente-Saldo aus 21 Wochen Medienberichterstattung.....	50
Tabelle D1.8: Mittlere Argumentation aus 21 Wochen Medienberichterstattung.....	50
Tabelle D2.1: Wirtschafts-Pro-Argumente aus 21 Tagen Medienberichterstattung.....	50
Tabelle D2.2: Wirtschafts-Contra-Argumente aus 21 Tagen Medienberichterstattung.....	51
Tabelle D2.3: Wirtschaftsargumente-Saldo aus 21 Tagen Medienberichterstattung.....	51
Tabelle D2.4: Mittlere Wirtschaftsargumentation aus 21 Tagen Medienberichterstattung.....	52
Tabelle D2.5: Wirtschafts-Pro-Argumente aus 21 Wochen Medienberichterstattung.....	53
Tabelle D2.6: Wirtschafts-Contra-Argumente aus 21 Wochen Medienberichterstattung.....	53
Tabelle D2.7: Wirtschaftsargumente-Saldo aus 21 Wochen Medienberichterstattung.....	53
Tabelle D2.8: Mittlere Wirtschaftsargumentation aus 21 Wochen Medienberichterstattung.....	53
Tabelle D3.1: Versorgungs-Pro-Argumente aus 21 Tagen Medienberichterstattung.....	54
Tabelle D3.2: Versorgungs-Contra-Argumente aus 21 Tagen Medienberichterstattung.....	54
Tabelle D3.3: Versorgungsargumente-Saldo aus 21 Tagen Medienberichterstattung.....	55
Tabelle D3.4: Mittlere Versorgungsargumentation aus 21 Tagen Medienberichterstattung.....	56
Tabelle D3.5: Versorgungs-Pro-Argumente aus 21 Wochen Medienberichterstattung.....	56
Tabelle D3.6: Versorgungs-Contra-Argumente aus 21 Wochen Medienberichterstattung.....	56
Tabelle D3.7: Versorgungsargumente-Saldo aus 21 Wochen Medienberichterstattung.....	57
Tabelle D3.8: Mittlere Versorgungsargumentation für langfristige Medienwirkungen.....	57

## 1 Anhang A: Tabellen

Tabelle A1.1: Ausfallstatistik der Befragungswelle im Jahr 2010<sup>1</sup>

	<b>Fälle (Anzahl)</b>	<b>Fälle (in Prozent)</b>
<b>Bruttostichprobe</b>	<b>3.922</b>	<b>100%</b>
<b>Gesprächsergebnisse (Ausfallgründe)</b>		
Nummer ist nicht vergeben (kein Anschluss)	1.687	43,0%
Bei bis zu 10 Anrufen keine Antwort/Anrufbeantworter (kein Kontakt)	473	12,1%
Bei bis zu 10 Anrufen Nummer besetzt (kein Kontakt)	175	4,5%
Faxanschluss/Modem	138	3,5%
Geschäftsanschluss	174	4,4%
Mangelnde Deutschkenntnisse	12	0,3%
<b>Stichprobenneutrale Ausfälle</b>	<b>2.659</b>	<b>67,8%</b>
<b>Nettostichprobe (Brutto – neutrale Ausfälle)</b>	<b>1.263</b>	<b>100%</b>
Kontaktperson legt wortlos auf	184	14,6%
Verweigerung der Kontaktperson (KP)	200	15,8%
Verweigerung der Zielperson (ZP)	126	10,0%
Verweigerung unklar ob KP oder ZP	49	3,9%
Verweigerung – sonstiger Ablehnungsgrund	101	8,0%
Trotz Terminvereinbarungen nicht erreichbare Personen	18	1,4%
Sonstige Ausfallgründe (technische Probleme)	29	2,3%
Stichprobenrelevante Ausfälle	707	56,0%
<b>Realisierte Interviews (Ausschöpfungsquote)</b>	<b>556</b>	<b>44,0%</b>
<b>Stichprobengröße nach Bereinigung der Datensätze</b>	<b>551</b>	

<sup>1</sup> Die Ausweisung der Ausfallstatistik entspricht dem ZUMA-Standard (Häder/Gabler 1998).

Tabelle A1.2: Berechnung der Gewichtungsfaktoren mit Alter und Geschlecht

Geschlecht	Altersgruppen	Ist-Verteilung in der Stichprobe (%)	Soll-Verteilung in der Grundgesamtheit (%)	Gewichtungsfaktor (Soll/Ist)
Weiblich	18 – 24 Jahre	1,5	4,2	2,87
	25 – 34 Jahre	7,2	7,2	0,99
	35 – 44 Jahre	9,0	6,7	0,74
	45 – 54 Jahre	14,1	9,3	0,66
	55 – 67 Jahre	12,1	9,9	0,82
	68 Jahre und älter	10,3	13,6	1,32
Männlich	18 – 24 Jahre	2,9	4,5	1,56
	25 – 34 Jahre	2,7	8,4	3,10
	35 – 44 Jahre	10,5	7,6	0,72
	45 – 54 Jahre	11,0	9,7	0,88
	55 – 67 Jahre	12,3	9,8	0,79
	68 Jahre und älter	6,3	9,3	1,46

Anmerkungen: Gewichtungsfaktoren größer 1 bedeuten, dass Personen aus dieser Gruppe in der Stichprobe unterrepräsentiert sind, und Gewichtungsfaktoren kleiner 1 bedeuten, dass Personen aus dieser Gruppe in der Stichprobe überrepräsentiert sind.

Tabelle A1.3: Schema zur Umkodierung der offenen Nennungen

Inhaltliche Dimension	Indikatoren für positive/befürwortende Bewertung (+1)	Indikatoren für neutrale, keine erkennbare Bewertung (0)	Indikatoren für negative/ablehnende Bewertung (-1)
Atomkraft	dafür, gut, positiv, weiter nutzen, nicht abschalten	Atomkraft, Nutzung von Atomkraft, Kühltürme, Standorte (Schweinfurt)	schlecht, negativ, dagegen, abschalten (sofort/auf Dauer/schnellstmöglich) abschaffen, weg damit, Proteste/Demonstrationen
Atompolitik		politische Debatte über Atomkraft, Diskussionen über Atomkraft/ Atompolitik, Versprechen der Regierung, Laufzeitverlängerung, Atomausstieg	hin und her der Regierung, umstritten, für und wider, Streitereien, Zwiespalt, unterschiedliche Meinungen in Koalition, immer hin und her, Regierung heute so und morgen so, Hick-Hack
Wirtschaftlichkeit	billiger Strom, preiswerte Energie, wirtschaftlich, kostengünstig, preiswerter als Erneuerbare	Wirtschaftlichkeit/Kosten	teuer, hohe Kosten, nur Gewinne der Energiekonzerne, der Bürger zahlt
Klimaverträglichkeit	klimaschonend, klimafreundlich, sauberer als Kohle, saubere Energie, co2-freie Stromgewinnung	Klimaverträglichkeit	

Tabelle A1.3: Fortsetzung

Inhaltliche Dimension	Indikatoren für positive/ befürwortende Bewertung (+1)	Indikatoren für neutrale, keine erkennbare Bewertung (0)	Indikatoren für negative/ ablehnende Bewertung (-1)
Energieversorgung	notwendig, nötig, erforderlich, (noch) nicht verzichtbar, sichere und konstante Versorgung, versorgungsrelevant, im Moment unumgänglich, ohne geht es nicht, keine Alternativen, sicherer als mit Erneuerbaren, erneuerbare Energien keine Alternative, Brückentechnologie	Energieversorgung, Versorgungssicherheit, Energiegewinnung, erneuerbare Energien	nicht notwendig, verzichtbar, erneuerbare Energien als Alternative, es gibt gute Alternativen zu Atomkraft
Umwelt		Umwelt	Umweltverschmutzung/ -zerstörung, Atommüll, Endlagerproblem, ungeklärte Entsorgung, Castortransporte
Sicherheit	sicher, ausreichende Sicherheit, nach deutschen Standards am sichersten gebaut, hohe Sicherheitsstandards, ungefährlich, keine Gefahr	Sicherheit	Unsicher, mangelnde Sicherheit, veraltete Kraftwerke/ Technologie, unkontrollierbare Technik, Sicherheitsstandards zu niedrig
Risiko/Schaden			Risiko, Angst, Sorge, gesundheitsgefährdend, Krankheiten, Krebs, Iran, Irak, Krieg, GAU/Super-GAU, Kernschmelze, Strahlung, Radioaktivität, Katastrophe, Unfälle, Störungen
Information	alles übertrieben, was diskutiert wird, wird zu dramatisch/zu schlecht dargestellt	Informationspolitik	Informationsdefizit, viele Lügen, Vertuschung Vertuschung von Gefahren, erlogen, Lobbyismus
Tschernobyl			Tschernobyl und Folgen
Gorleben			Gorleben
Hiroshima			Hiroshima, Osaka, Nagasaki, Atombombe

Tabelle A1.4: Nutzungsumfang spezifischer Nachrichtensendungen

Nutzungsumfang/Woche	ARD-Nachrichten	ZDF-Nachrichten	RTL aktuell
gar nicht	274	404	451
seltener	9	2	1
1 Tag/Woche	5	4	1
2 Tage/Woche	23	13	11
3 Tage/Woche	50	23	26
4 Tage/Woche	43	17	10
5 Tage/Woche	29	19	7
6 Tage/Woche	20	7	4
7 Tage/täglich	94	58	40

Anmerkungen: ARD=Tagesschau und Tagesthemen; ZDF=Zdf heute und ZDF journal

Tabelle A1.5: Nutzungsumfang spezifischer regionaler Tageszeitungen

Nutzungsumfang/Woche	TA	FW	OTZ	TLZ	SZ	FAZ
gar nicht	413	480	482	514	544	549
seltener	1	0	1	1	-	1
1 Tag/Woche	1	1	1	1	-	-
2 Tage/Woche	5	2	2	3	-	-
3 Tage/Woche	4	2	3	1	-	-
4 Tage/Woche	9	1	2	1	1	-
5 Tage/Woche	13	5	-	2	-	-
6 Tage/Woche	69	42	40	16	2	1
7 Tage/täglich	35	16	19	13	4	-

Tabelle A1.6: Reliabilitätskoeffizienten auf Beitragsebene

Kategorien zur Erfassung der Themen auf Beitragsebene								
Kategorie	Wirtschaft	Energiever- sorgung	Erneuerbare Energien	Risiko/ Sicherheit	Umwelt- verträglichkeit	Klimavertrag- lichkeit	Zuständigkeit	Einstellungen/ Aktionen
Reliabilitäts- koeffizient	.74	.76	.91	.84	.88	.92	.86	.89

Tabelle A1.7: Reliabilitätskoeffizienten auf Aussagenebene

<b>Kategorien zur Erfassung der Argumente auf Aussagenebene</b>			
Kategorie	Urheber <sup>1</sup>	Bewertung	Begründung <sup>1</sup>
Reliabilitätskoeffizient	.71	.72	.68

Anmerkungen: <sup>1</sup>Bei der Berechnung des Reliabilitätskoeffizienten für die Kategorien Urheber und Begründung wurden die bei der Datenauswertung vorgenommenen Umkodierungen berücksichtigt.

Tabelle A1.8: Verteilung wertender Aussagen in Medienbeiträgen im Medienvergleich

	<b>Gesamt</b>	<b>ARD</b>	<b>ZDF</b>	<b>RTL</b>	<b>TA</b>	<b>FW</b>	<b>OTZ</b>	<b>TLZ</b>	<b>SZ</b>	<b>FAZ</b>	<b>SP</b>	<b>FOC</b>
Beiträge	N=480	n=53	n=29	n=24	n=35	n=52	n=32	n=21	n=125	n=75	n=25	n=9
mit wertenden Aussagen	75%	75%	69%	75%	74%	69%	75%	67%	82%	79%	72%	56%
ohne wertende Aussagen	25%	25%	31%	25%	26%	31%	25%	33%	18%	21%	28%	44%

## 2 Anhang B: Fragebogen

Die Daten der Befragung wurden im Rahmen des Forschungsprojekts RESIDENS erhoben. Bei diesem Projekt handelt es sich um ein interdisziplinäres Forschungsprojekt an der TU Ilmenau, das vom Thüringer Ministerium für Bildung und Kultur gefördert wurde (Förderkennzeichen: B 514–9025). Das dreijährige Forschungsprojekt (Laufzeit 2009-2011) wurde gemeinsam von drei Fachgebieten an der TU Ilmenau in Kooperation mit vier weiteren, externen Projektpartnern durchgeführt: Dem Fraunhofer Anwendungszentrum für Systemtechnik (AST), dem Fraunhofer-Institut für Digitale Medientechnologie (IDMT), dem Institut für Energiewirtschaftsrecht an der Friedrich-Schiller-Universität Jena (IEWR) sowie den Stadtwerken Ilmenau. Unter der Leitung des Fachgebiets *Empirische Medienforschung und politische Kommunikation* wurden in einem Teilprojekt energiebezogene Einstellungen und Verhaltensweisen sowie die Mediennutzung der Thüringer Bevölkerung durch drei Telefonbefragungen in den Jahren 2009, 2010 und 2011 im Paneldesign untersucht.

Im Folgenden wird nun der für die Studie zu Medienwirkungseffekten auf die Bewertung der Laufzeitverlängerung relevante, leicht gekürzte Fragebogen der zweiten Befragungswelle aus dem Jahr 2010 vorgestellt.

---

## 2.1 Einleitungsabschnitt

---

### *Variante 1: Gesprächseröffnung bei Nachziehungsteilnehmern*

---

#### Gesprächseröffnung und Projektvorstellung

Guten Tag, mein Name ist XXX. Ich bin Student/in an der Universität Ilmenau. Ich arbeite an einem Forschungsprojekt zum Thema Energie mit, das hier an der Universität durchgeführt wird. (kurze Pause) Und dazu brauche ich die Mithilfe von Menschen in Privathaushalten hier in Thüringen.

#### Vertrauen zu Kontaktpersonen herstellen

Ich weiß, man wird im Moment überschwemmt von irgendwelchen Anrufern. Das ist auch für uns als seriöse Universitätsforscher ein großes Problem. Gerade deshalb würden Sie mir sehr helfen, wenn Sie 15 Minuten Zeit hätten - heute oder zu einem anderen Termin.

#### Ermittlung der Zielperson durch Next-Birthday-Methode

Ich muss vielleicht auch gar nicht mit Ihnen sprechen. Wir arbeiten in unserem Forschungsprojekt mit einer Zufallsauswahl. Damit wir später, wenn wir vielleicht noch einmal anrufen, genau wissen, mit wem wir sprechen wollen:

1. Würden Sie mir bitte kurz sagen, wie viele Personen dauerhaft in Ihrem Haushalt leben? Denken Sie dabei auch an die Kinder.
  2. Und wie viele dieser Personen sind 18 Jahre oder älter?
  3. Und welche dieser Personen über 18 Jahre hat als nächste Geburtstag?  
Das ist die Person, mit der ich dann sprechen möchte.
- 

### *Variante 2: Gesprächseröffnung bei Panelteilnehmern*

---

#### Gesprächseröffnung und Identifikation der bereits bekannten Zielperson

Guten Tag, mein Name ist XXX von der Universität Ilmenau. Wir haben vor etwa einem Jahr schon einmal angerufen, weil wir ein langfristiges Forschungsprojekt zum Thema Energie durchführen. Wir haben unter Ihrer Telefonnummer mit einer Person gesprochen, die einverstanden war, dass wir noch einmal anrufen um noch einmal ein paar Fragen zu stellen.

## 2.2 Kontrollvariablen: Energiebezogene Einstellungen

### 2.2.1 Energiebewusstsein

Variable	Operationalisierung	Interviewer-Anweisung	Antwortvorgaben	CATI-Filter
<b>Einleitungstext:</b> In letzter Zeit wird ja viel über Energieversorgung und Energienutzung diskutiert, insbesondere im Zusammenhang mit dem Klimawandel. Ich nenne Ihnen nun einige Aussagen und würde gerne Ihre Meinung dazu wissen.				
PB1	<b>Der hohe Energieverbrauch ist die Hauptursache für den Klimawandel.</b>  Stimmen Sie dieser Aussage voll und ganz zu, überwiegend zu, eher nicht zu oder gar nicht zu?	Kursive Antwortvorgaben werden nicht vorgelesen. Äußert der Befragte von sich aus, dass er keine Ahnung hat, oder er verweigert eine Antwort, dann wird der Code "99" vergeben.	stimme voll und ganz zu stimme überwiegend zu stimme eher nicht zu stimme gar nicht zu <i>weiß nicht/keine Angabe</i>	4 3 2 1 99
PB2	<b>Erdgas, Kohle und Erdöl werden in den nächsten 30 bis 50 Jahren verbraucht sein.</b>  Stimmen Sie dieser Aussage voll und ganz zu, überwiegend zu, eher nicht zu oder gar nicht zu?		stimme voll und ganz zu stimme überwiegend zu stimme eher nicht zu stimme gar nicht zu <i>weiß nicht/keine Angabe</i>	4 3 2 1 99
PB3	<b>In Thüringen sollten mehr Windkraftträder genehmigt werden.</b>  Stimmen Sie dieser Aussage voll und ganz zu, überwiegend zu, eher nicht zu oder gar nicht zu?		stimme voll und ganz zu stimme überwiegend zu stimme eher nicht zu stimme gar nicht zu <i>weiß nicht/keine Angabe</i>	4 3 2 1 99
PB4	<b>Ein höherer Strompreis ist in Ordnung, wenn damit der Ausbau der Solarenergie gefördert wird.</b>  Stimmen Sie dieser Aussage voll und ganz zu, überwiegend zu, eher nicht zu oder gar nicht zu?		stimme voll und ganz zu stimme überwiegend zu stimme eher nicht zu stimme gar nicht zu <i>weiß nicht/keine Angabe</i>	4 3 2 1 99
PB5	<b>Es ist notwendig das Stromnetz durch den Thüringer Wald auszubauen, um den Ausbau erneuerbarer Energien voranzutreiben.</b>  Stimmen Sie dieser Aussage voll und ganz zu, überwiegend zu, eher nicht zu oder gar nicht zu?		stimme voll und ganz zu stimme überwiegend zu stimme eher nicht zu stimme gar nicht zu <i>weiß nicht/keine Angabe</i>	4 3 2 1 99
				Items rotieren nach dem Zufallsprinzip

## 2.2.2 Energiepolitische Präferenzen

Variable	Operationalisierung	Interviewer-Anweisung	Antwortvorgaben	CATI-Filter
EIN1	In Deutschland werden mit der Energiepolitik verschiedene Ziele verfolgt, die alle sehr wichtig sind. Ich nenne Ihnen jetzt drei Ziele. Welches dieser Ziele ist Ihnen persönlich am wichtigsten? <b>1. Wirtschaftlichkeit</b> , also möglichst preiswerte und konkurrenzfähige Energie. <b>2. Versorgungssicherheit</b> , dass also immer genügend Energie zur Verfügung steht. <b>3. Umweltverträglichkeit</b> , also dass die Energieversorgung der Umwelt möglichst wenig schadet.	Bei Nachfragen den Fragetext - ohne 1. Satz - nochmal vorlesen! Die Antwortvorgabe "unentschieden" wird nicht vorgelesen!	Wirtschaftlichkeit Versorgungssicherheit Umweltverträglichkeit <i>unentschieden</i> <i>Keine Angabe</i>	1 2 3 4 0 → EIN2 → EIN3 → EIN4 → MEDIE → MEDIE
EIN2	Und welches Ziel sollte an zweiter Stelle kommen? Versorgungssicherheit oder Umweltverträglichkeit?		Versorgungssicherheit Umweltverträglichkeit <i>Keine Angabe</i>	1 2 0 → MEDIE → MEDIE → MEDIE
EIN3	Und welches Ziel sollte an zweiter Stelle kommen? Wirtschaftlichkeit oder Umweltverträglichkeit?		Wirtschaftlichkeit Umweltverträglichkeit <i>Keine Angabe</i>	1 2 0 → MEDIE → MEDIE → MEDIE
EIN4	Und welches Ziel sollte an zweiter Stelle kommen? Wirtschaftlichkeit oder Versorgungssicherheit?		Wirtschaftlichkeit Versorgungssicherheit <i>Keine Angabe</i>	1 2 0 → MEDIE → MEDIE → MEDIE



Variable	Operationalisierung	Interviewer-Anweisung	Antwortvorgaben	CATI-Filter
TN2P	Welche Nachrichtensendung sehen Sie sich am zweithäufigsten an?	Antwortvorgaben nicht nennen! Bei Nennung mehrerer nach der am zweithäufigsten genutzten fragen. Sieht er keine am zweithäufigsten dann Code "97" kodieren. Wenn möglich eines der Angebote markieren. Nicht aufgeführte Angebote unter "anderes" eintragen.	Tagesschau (ARD 20.00) Tagesthemen (ARD) ZDF - heute 19.00 ZDF heute-journal RTL aktuell 18.45 Sat.1 Nachrichten (20.00) Thüringen Journal (MDR) MDR aktuell NTV N24 Andere (→ offene Angabe) <i>sieht keine zeithäufigsten</i> <i>weiß nicht/keine Angabe</i>	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 97 99 → TVM → TVM
TN2PH	Und an wie vielen Tagen in der Woche sehen Sie sich diese normalerweise an? Wenn Sie das seltener als einmal pro Woche machen, dann sagen Sie einfach seltener.	Wenn Befragte z.B. 2-3-mal pro Woche sagen, dann auf 3 aufrunden.	7 Tage/täglich 6 Tage 5 Tage 4 Tage 3 Tage 2 Tage 1 Tag seltener <i>weiß nicht/keine Angabe</i>	7 6 5 4 3 2 1 0,5 99
<b>TV-Informationssendungen</b>				
TVM	Sehen Sie sich darüber hinaus noch andere Informationssendungen im Fernsehen an, in denen über das aktuelle politische Geschehen und dessen Hintergründe berichtet wird?		Ja Nein <i>weiß nicht/keine Angabe</i>	1 2 99 → TZ → TZ

Variable	Operationalisierung	Interviewer-Anweisung	Antwortvorgaben	CATI-Filter	
TVM1	Und welche Informationssendungen sehen Sie sich da so an?	Alle Sendungen notieren. Wenn möglich bereits vorgegeben Angaben verwenden. Alle nicht aufgeführten unter freier Eingabe notiere.	Anne Will Beckmann Bericht aus Berlin Brisant Fakt Focus TV Frontal21 Hart aber Fair Monitor Morgenmagazin Nano Panorama Plusminus Report Stern TV Wiso Andere (→ offene Angabe) <i>weiß nicht/keine Angabe</i>	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 99	
<b>Tageszeitungsnutzung</b>					
TZ	Lesen Sie eine Tageszeitung?		Ja Nein <i>keine Angabe</i>	1 2 99	→ PMAG1 → PMAG1
TZ1	Und welche Tageszeitung lesen Sie?		Thüringer Allgemeine Freies Wort Ostthüringer Zeitung Thüringische Landeszeitung Süddeutsche Zeitung Frankfurter Allgemeine Zeit. Andere (→ offene Angabe) <i>weiß nicht/keine Angabe</i>	1 2 3 4 5 6 7 99	→ PMAG1

Variable	Operationalisierung	Interviewer-Anweisung	Antwortvorgaben	CATI-Filter
ZH1	An wie vielen Tagen in der Woche lesen Sie diese normalerweise?	Wenn Befragte 2-3-mal pro Woche sagen, dann auf 3 aufrunden.	7 6 5 4 3 2 1 Seltener <i>weiß nicht/keine Angabe</i>	7 6 5 4 3 2 1 0,5 99 → PMAG1
<b>Wöchentliche Printmagazinnutzung</b>				
PMAG1	Lesen Sie Nachrichtenmagazine oder Wochenzeitungen?		Ja Nein <i>weiß nicht/keine Angabe</i>	1 2 99 → RAD1 → RAD1
PMAG2	Und welche Nachrichtenmagazine oder Wochenzeitungen lesen Sie?	Bei Nennung von mehreren alle Nennungen notieren. Antwortvorgaben nicht vorlesen.	Spiegel Focus Stern ZEIT Super Illu National Geographic Andere (→ offene Angabe) <i>weiß nicht/keine Angabe</i>	1 2 3 4 5 6 7 99
<b>Radionutzung</b>				
RAD1	Wie oft hören Sie sich im Radio Nachrichtensendungen an? Dabei ist es egal ob zu Hause, im Auto oder über das Internet. Machen Sie das mehrmals täglich, täglich, 4-6-mal pro Woche, 1-3 mal pro Woche oder nie?	Hier ist Radio hören im Allgemeinen gemeint. Es wird nicht zwischen aufmerksamen Radio hören und nebenbei hören unterschieden.	Mehrmals täglich Täglich 4-6 mal pro Woche 1-3 mal pro Woche Nie <i>weiß nicht/keine Angabe</i>	4 3 2 1 0 99 → ONL → ONL

Variable	Operationalisierung	Interviewer-Anweisung	Antwortvorgaben	CATI-Filter	
RAD2	Und welchen Sender hören Sie normalerweise?	Antwortvorgaben nicht vorlesen! Wenn eines der vorgegebenen Angebote genutzt wird, dann dieses markieren.	Antenne Thüringen Landeswelle Thüringen JUMP MDR 1 Radio Thüringen MDR Kultur Radio Top 40 Deutschlandfunk RTL Radio Andere (→ offene Angabe) <i>Keine Angabe</i>	1 2 3 4 5 6 7 8 9 99	
<b>Informationsmedien im Internet</b>					
ONL	Nutzen Sie das Internet, um sich über das aktuelle Geschehen zu informieren?		Ja Nein <i>Keine Angabe</i>	1 2 99	→ MBQ → MBQ
ONL2	Und welche Webseiten, Portale, Weblogs etc. nutzen Sie am häufigsten?	<i>Antwortvorgaben nicht vorlesen! Alle genannten Angebote markieren. Nicht aufgeführte Angebote unter "anderes" eintragen!</i>	Spiegel Online Focus Online Süddeutsche Online faz.net Bild de tagesschau.de Zeit de Online-Portale wie T-Online, web.de, gmx.de oder MSN.de Wikipedia Andere (→ offene Angabe) Andere Informationsseiten <i>keine Angabe</i>	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 99	→ MBQ

Variable	Operationalisierung	Interviewer-Anweisung	Antwortvorgaben	CATI-Filter
ONL3	Und an wie vielen Tagen in der Woche nutzen Sie solche Angebote? Wenn Sie das seltener als einmal pro Woche machen, dann sagen Sie seltener.		7 Tage/täglich 6 Tage 5 Tage 4 Tage 3 Tage 2 Tage 1 Tag Seltener <i>Keine Angabe</i>	7 6 5 4 3 2 1 0,5 99

#### 2.4 Bewertung der Energieberichterstattung (Überleitungsteil)

Variable	Operationalisierung	Interviewer-Anweisung	Antwortvorgaben	CATI-Filter
MBQ	Welchen Eindruck haben Sie von der Berichterstattung über Energiethemen? Ich nenne Ihnen nun einige Aussagen und würde gerne Ihre Meinung dazu wissen.			
MBQ1	<b>Die Medien stellen die Probleme der Energieversorgung zu dramatisch dar.</b>  Stimmen Sie dieser Aussage voll und ganz zu, überwiegend zu, eher nicht zu oder gar nicht zu?	Kursive Antwortvorgaben werden nicht vorgelesen. Äußert der Befragte von sich aus, dass er keine Ahnung hat, oder er verweigert eine Antwort, dann wird der Code "99" vergeben	stimme voll und ganz zu stimme überwiegend zu stimme eher nicht zu stimme gar nicht zu <i>weiß nicht/keine Angabe</i>	4 3 2 1 99
MBQ2	<b>Die Medien berichten viel zu wenig über die verschiedenen Formen der Energiegewinnung.</b>  Stimmen Sie dieser Aussage voll und ganz zu, überwiegend zu, eher nicht zu oder gar nicht zu?		stimme voll und ganz zu stimme überwiegend zu stimme eher nicht zu stimme gar nicht zu <i>weiß nicht/keine Angabe</i>	4 3 2 1 99
MBQ3	<b>Die Medien berichten viel zu wenig über neue Möglichkeiten des Energiesparens.</b>  Stimmen Sie dieser Aussage voll und ganz zu, überwiegend zu, eher nicht zu oder gar nicht zu?		stimme voll und ganz zu stimme überwiegend zu stimme eher nicht zu stimme gar nicht zu <i>weiß nicht/keine Angabe</i>	4 3 2 1 99

## 2.5 Kontrollvariablen: Atomkraftspezifische Einstellungen

### 2.5.1 Kognitive Zugänglichkeit von Atomkraft-Attributen

Variable	Operationalisierung	Interviewer-Anweisung	Antwortvorgaben	CATI-Filter
ATOM	Ein Thema über das in letzter Zeit viel berichtet worden ist, ist Atomkraft. Wenn Sie an Atomkraft denken, was fällt Ihnen da spontan ein? Nennen Sie mir zwei, drei Stichworte.	Es geht hier um die spontanen Assoziationen der Befragten. Erfassen Sie alle genannten Assoziationen wörtlich.	Stichpunkte notieren (→ offene Angabe)  Keine Angabe	1  99

### 2.5.2 Affektive Haltung gegenüber Atomkraft

Variable	Operationalisierung	Interviewer-Anweisung	Antwortvorgaben	CATI-Filter
AEM	Welche Gefühle verbinden Sie mit dem Thema Atomkraft? Ich nenne Ihnen nun einige Aussagen und würde gerne wissen, ob diese Aussagen ihre Gefühle wiedergeben.			
AEM1	<b>Ich bin besorgt wegen der Sicherheit von Atomkraftwerken.</b>  Stimmen Sie dieser Aussage voll und ganz zu, überwiegend zu, eher nicht zu oder gar nicht zu?	Kursive Antwortvorgaben werden nicht vorgelesen. Äußert der Befragte von sich aus, dass er keine Ahnung hat, oder er verweigert eine Antwort, dann wird der Code "99" vergeben	stimme voll und ganz zu stimme überwiegend zu stimme eher nicht zu stimme gar nicht zu <i>weiß nicht/keine Angabe</i>	4 3 2 1 99
AEM2	<b>Ich bin empört, wie in der Politik mit dem Thema umgegangen wird.</b>  Stimmen Sie dieser Aussage voll und ganz zu, überwiegend zu, eher nicht zu oder gar nicht zu?		stimme voll und ganz zu stimme überwiegend zu stimme eher nicht zu stimme gar nicht zu <i>weiß nicht/keine Angabe</i>	4 3 2 1 99
AEM3	<b>Ich fühle mich durch die Nutzung von Atomkraft bedroht.</b>  Stimmen Sie dieser Aussage voll und ganz zu, überwiegend zu, eher nicht zu oder gar nicht zu?		stimme voll und ganz zu stimme überwiegend zu stimme eher nicht zu stimme gar nicht zu <i>weiß nicht/keine Angabe</i>	4 3 2 1 99

## 2.6 Abhängige Variablen: Bewertungen der Laufzeitverlängerung und der Laufzeitargumente

Variable	Operationalisierung	Interviewer-Anweisung	Antwortvorgaben	CATI-Filter
Einleitungstext: In letzter Zeit wurde auch über die Verlängerung der Laufzeiten von Atomkraftwerken diskutiert. Ich nenne Ihnen nun einige Aussagen aus der Debatte und würde gerne Ihre Meinung dazu wissen.				
ATLA1	<p><b>Die erste lautet: Es ist eine gute Entscheidung, die Laufzeit der Atomkraftwerke zu verlängern.</b></p> <p>Stimmen Sie dieser Aussage voll und ganz zu, überwiegend zu, eher nicht zu oder gar nicht zu?</p>		<p>stimme voll und ganz zu stimme überwiegend zu stimme eher nicht zu stimme gar nicht zu <i>weiß nicht/keine Angabe</i></p>	<p>4 3 2 1 99</p>
ARG1	<p><b>Die Stromerzeugung durch Atomkraft ist ein geeignetes Mittel gegen den Klimawandel.</b></p> <p>Stimmen Sie dieser Aussage voll und ganz zu, überwiegend zu, eher nicht zu oder gar nicht zu?</p>		<p>stimme voll und ganz zu stimme überwiegend zu stimme eher nicht zu stimme gar nicht zu <i>weiß nicht/keine Angabe</i></p>	<p>4 3 2 1 99</p>
ARG2	<p><b>Ohne Energie aus Atomkraftwerken kann der Energiebedarf in Deutschland dauerhaft nicht abgedeckt werden.</b></p> <p>Stimmen Sie dieser Aussage voll und ganz zu, überwiegend zu, eher nicht zu oder gar nicht zu?</p>		<p>stimme voll und ganz zu stimme überwiegend zu stimme eher nicht zu stimme gar nicht zu <i>weiß nicht/keine Angabe</i></p>	<p>4 3 2 1 99</p>
ARG3	<p><b>Langfristig sind erneuerbare Energien billiger als Atomenergie.</b></p> <p>Stimmen Sie dieser Aussage voll und ganz zu, überwiegend zu, eher nicht zu oder gar nicht zu?</p>		<p>stimme voll und ganz zu stimme überwiegend zu stimme eher nicht zu stimme gar nicht zu <i>weiß nicht/keine Angabe</i></p>	<p>4 3 2 1 99</p>
ARG4	<p><b>Das Risiko der weiteren Nutzung der Atomkraftwerke ist zu hoch.</b></p> <p>Stimmen Sie dieser Aussage voll und ganz zu, überwiegend zu, eher nicht zu oder gar nicht zu?</p>		<p>stimme voll und ganz zu stimme überwiegend zu stimme eher nicht zu stimme gar nicht zu <i>weiß nicht/keine Angabe</i></p>	<p>4 3 2 1 99</p>

Variable	Operationalisierung	Interviewer-Anweisung	Antwortvorgaben	CATI-Filter
ARG5	<p><b>Solange die Frage der Endlagerung des Atommülls nicht geklärt ist, ist eine Verlängerung verantwortungslos.</b></p> <p>Stimmen Sie dieser Aussage voll und ganz zu, überwiegend zu, eher nicht zu oder gar nicht zu?</p>		<p>stimme voll und ganz zu stimme überwiegend zu stimme eher nicht zu stimme gar nicht zu <i>weiß nicht/keine Angabe</i></p>	<p>4 3 2 1 99</p>
ARG6	<p><b>Damit der Staat steuerliche Mehreinnahmen hat, wäre es gut, die Laufzeiten der Atomkraftwerke zu verlängern.</b></p> <p>Stimmen Sie dieser Aussage voll und ganz zu, überwiegend zu, eher nicht zu oder gar nicht zu?</p>		<p>stimme voll und ganz zu stimme überwiegend zu stimme eher nicht zu stimme gar nicht zu <i>weiß nicht/keine Angabe</i></p>	<p>4 3 2 1 99</p>
	<p><b>In den nächsten 20 bis 40 Jahren wird genug Energie aus erneuerbaren Energiequellen gewonnen, um ganz auf Kernkraftwerke verzichten zu können.</b></p> <p>Stimmen Sie dieser Aussage voll und ganz zu, überwiegend zu, eher nicht zu oder gar nicht zu?</p>		<p>stimme voll und ganz zu stimme überwiegend zu stimme eher nicht zu stimme gar nicht zu <i>weiß nicht/keine Angabe</i></p>	<p>4 3 2 1 99</p>

Der Originalfragebogen enthielt vor dem Abschnitt den Kontrollvariablen zu politischen Einstellungen und zur Soziodemografie an dieser Stelle die folgenden Fragebogenteile:

1. Verantwortungszuschreibungen und Lösungsmöglichkeiten zur Verlängerung der AKW-Laufzeiten
2. Befragungssplit per Zufallsgenerator:
  - a. Teil A → Kürzung der Solarförderung (50%)
  - b. Befragungssplit per Zufallsgenerator: Teil B → Smart Metering (50%)
3. Energiebezogene Handlungsbereitschaft

## 2.7 Kontrollvariablen: Politische Einstellungen und Soziodemographie

Variable	Operationalisierung	Interviewer-Anweisung	Antwortvorgaben	CATI-Filter
SOZIO	Nun sind wir fast fertig, es fehlen nur noch ein paar kurze Fragen zu Ihrer Ausbildung und zu Ihrem Beruf. Beginnen wir mit Ihrer Schulausbildung:			
SCHUL	Welches ist der höchste allgemeinbildende Schulabschluss, den Sie haben? Ich meine hier noch nicht eine Berufsausbildung.	Antwortvorgaben nur bei unklaren Antworten vorlesen!	bin noch Schüler ohne Schulabschluss Hauptschule/ 8./9. Volksschule Mittlere Reife/ POS 10. Klasse Fachoberschule (FOS) Abitur Hoch-/Fachhochschulabschluss <i>keine Angabe</i>	1 2 3 4 5 6 7 99 /Alter /ERW
BERAB	Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss haben Sie?		noch in Ausbildung noch im Studium betriebliche Ausbildung/Lehre beruflich-schulische Ausbildung Techniker-, Meisterschule oder Fachakademie Fachhochschulabschluss Hochschulabschluss anderen Abschluss <i>keine Angabe</i>	1 2 3 4 5 6 7 8 99
ERW	Kommen wir zu Ihrer Erwerbstätigkeit. Damit meine ich jede bezahlte oder mit einem Einkommen verbundene Tätigkeit, egal wie viel Zeit Sie damit verbringen.  Sind Sie ...	Antwortvorgaben vorlesen	vollzeiterwerbstätig mit 35 h pro Woche und mehr? teilzeit-/ stundenweise erwerbstätig mit 15-34 h pro Woche? teilzeit- oder stundenweise erwerbstätig mit weniger als 15 h pro Woche? zurzeit in Erziehungsurlaub oder einer sonstigen Beurlaubung? zurzeit nicht erwerbstätig? <i>keine Angabe</i>	1 2 3 4 5 99

Variable	Operationalisierung	Interviewer-Anweisung	Antwortvorgaben	CATI-Filter
ALTER	Sagen Sie mir nun noch, in welchem Jahr Sie geboren sind?	Eingabe im Format "jjjj" "1967".	Eingabe unten in dem Feld.	
EINK1	Und wie hoch ist das monatliche Nettoeinkommen, das Sie in Ihrem Haushalt insgesamt zur Verfügung haben?		Offene Eingabe	1 / POLIN
EINK2	Wenn Sie Ihr Einkommen nicht nennen möchten, würden Sie sich ganz grob in eine Gruppe einordnen? Haben Sie ein Einkommen bis 1.000 €, zwischen 1.000 und 2.000 €, zwischen 2.000 und 3.000 €, zwischen 3.000 und 4.000 €, zwischen 4.000 und 5.000 € oder über 5.000 €?		bis 1.000 € 1 1.000 - 1.999 € 2 2.000 - 2.999 € 3 3.000 - 3.999 € 4 4.000 - 4.999 € 5 über 5.000 € 6 <i>keine Angabe</i> 99	
POLIN	Wie stark interessieren Sie sich ganz allgemein für Politik? Ist ihr Interesse an Politik sehr hoch, eher hoch, mittel, eher gering oder ganz gering?		sehr hoch 5 eher hoch 4 mittel 3 eher gering 2 ganz gering 1 <i>keine Angabe</i> 99	
POLEI	Wie würden Sie Ihre politische Einstellung einstufen? Sehr links, links, eher links, Mitte, eher rechts, rechts oder sehr rechts?		Sehr links 1 Links 2 Eher links 3 Mitte 4 Eher rechts 5 Rechts 6 Sehr rechts 7 <i>keine Angabe</i> 99	
INT99	Damit sind wir am Ende angekommen, vielen Dank für Ihre Auskünfte.		... weiter um Interview zu beenden ...	99
SEX	Geschlecht des Befragten:	Nach Beendigung des Interviews notieren.	weiblich 1 männlich 2	

### 3 Anhang C: Codebuch

Im Folgenden wird das Codebuch zur Inhaltsanalyse der Medienberichterstattung über die Laufzeitverlängerung deutscher Atomkraftwerke im Jahr 2010 vorgestellt. Wie auch die Befragung wurde die Inhaltsanalyse im Rahmen des RESIDENS-Projekts durchgeführt.

#### 3.1 Grundgesamtheit und Mediensample

Die Grundgesamtheit der Medieninhaltsanalyse bildete die Berichterstattung deutscher Printmedien und Fernsehnachrichtensendungen über die geplante Laufzeitverlängerung im Zeitraum vom 08.03.2010 bis zum 05.09.2010 (zeitliche Differenzierung). Im Hinblick auf die angestrebte Verknüpfung der Inhaltsanalysedaten mit den Befragungsdaten auf Individualdatenebene wurde das Mediensample auf Basis der von den Befragten am häufigsten genutzten Nachrichtensendungen, Tageszeitungen und Printmagazinen (soziale Differenzierung).<sup>2</sup> Ausgehend davon setzte sich das Mediensample insgesamt aus elf Medienangeboten zusammen:

Printmedienangebote	Fernsehnachrichtenangebote
Regionale Thüringer Tageszeitungen	Hauptnachrichtensendungen
Freies Wort	ARD Tageschau (20:00)
Thüringer Allgemeine	ZDF heute (19:00)
Ostthüringer Zeitung	RTL Aktuell (18:45)
Thüringer Landeszeitung	
Überregionale Qualitätszeitungen <sup>3</sup>	
Süddeutsche Zeitung	
Frankfurter Allgemeine Zeitung	
Überregionale, wöchentliche Printmagazine	
Spiegel	
Focus	

Da der Laufzeit-Diskurs in diesen elf Medienangeboten möglichst gründlich erfasst werden sollte, wurde eine *Vollerhebung* angestrebt. Folglich gab es keine Beschränkung bei den Wochentagen und es wurden zunächst alle Ausgaben der Printmedien und Nachrichtensendungen mit in die Analyse einbezogen. Eine gewisse Einschränkung musste allerdings bei den Rubriken der Printmedien (*Rubrikensample*) vorgenommen werden, so dass lediglich die redaktionellen Teile *Politik*, *Wirtschaft*, *Technik*, *Forschung* und *Wissenschaft* berücksichtigt wurden. Andere redaktionelle Teile (u.a. Geld, Unternehmen, Forum, Immobilien, Leserbriefe, Sport, Wetter, Vermischtes usw.) sowie die nicht-redaktionellen Teile (u.a. Werbung, Anzeigen, Anzeigenblätter) wurden ausgeschlossen.

<sup>2</sup> Darüber hinaus lagen aus der Befragung zwar auch Befunde zur Nutzung von Informationsmagazinen im Fernsehen, Onlineinformationsangeboten und Radionachrichtensendungen vor, doch es wurden so viele unterschiedliche Angebote, von zum Teil nur sehr wenigen Befragten genutzt, dass eine inhaltsanalytische Erfassung dieser Angebote im Hinblick auf mögliche Wirkungseffekte dieser zwar erstrebenswert gewesen wäre, dies allerdings aus forschungsökonomischen Gründen nicht im Rahmen dieser Untersuchung geleistet werden konnte.

<sup>3</sup> Die beiden Qualitätszeitungen wurden zwar nur von wenigen Befragten gelesen, doch dienen diese insbesondere zu den regionalen Tageszeitungen als eine wichtige Referenzgröße.

### 3.2 Definition der Codiereinheit „Artikel“ für Printmedien

- Zunächst handelt es sich inhaltlich bei einem Artikel um eine thematische Einheit, welche die Laufzeitverlängerung von Atomkraftwerken bzw. den Ausstieg aus der Atomkraft behandelt.
- Formal kann ein Artikel drei verschiedene Formen haben: 1) eine Texteinheit, 2) eine Bildeinheit (z.B. Abbildung, Karikatur) oder 3) eine Text-Bildeinheit. Unabhängig der Form lassen die Eigenschaften des Zeitungssatzes (Überschrift, Zeilenumbruch, Leerzeilen, Kästchen etc.) den Artikel formal als eine zusammengehörige Einheit erscheinen.
- Texteinheiten werden nur dann als Artikel behandelt und codiert, wenn sie mindestens eine Länge 5 Zeilen (incl. Überschrift) haben. Bei Bildeinheiten oder Text-Bildeinheiten wird Kriterium der 5-Zeilen-Länge nicht angewendet. Hier handelt es sich bei jeder Bildeinheit oder Text-Bildeinheit um einen Artikel, der codiert wird.
- Eine Texteinheit wird nur dann als Artikel behandelt, wenn sie eine eigene Überschrift zu der Texteinheit vorhanden ist. Eine Überschrift ist eine Hervorhebung durch eine oder mehrere der nachfolgenden Kennzeichen: Besondere Schriftart, Schriftgröße, Kapitälchen, Fettdruck, farbige Hervorhebung oder Unterstreichung. Treten solche Hervorhebungen innerhalb eines Artikels auf, dann handelt es sich um Zwischenüberschriften und nicht um den Anfang eines neuen Artikels.
- Handelt es sich allerdings bei einer Überschrift um die Kennzeichnung einer Sammelrubrik wie „Ganz kurz“ „Nachrichten“ oder „Kommentare“, dann wird diese Sammelüberschrift nicht als Artikelüberschrift gewertet. Die unter einer Sammelüberschrift zusammengefassten Artikel werden jeweils als ein einzelner Artikel behandelt. In diesem Fall kein ein Artikel also auch mal keine eigene Überschrift haben
- Folgende Merkmale sind Indikatoren dafür, dass es sich um eine Artikelüberschrift und nicht um eine Zwischenüberschrift innerhalb eines Artikels handelt:
  - Wechsel des Themas
  - Wechsel der Journalistischen Darstellungsform (z.B. Nachricht zu Interview, Kommentar zu Nachricht oder Kommentar zu Karikatur).
  - Nennung einer neuen Quelle, eines neuen Ortes etc., auch die erneute Nennung einer Quelle
- Artikel können Verweise auf einen weiteren Artikel oder eine andere Seite enthalten (Seite 3/ siehe Kommentar S.5). Bei Artikeln, auf die extra verwiesen wurde, handelt es sich um einen neuen Artikel. Allerdings werden diese nur dann codiert, wenn sie auch ohne Verweis in der Stichprobe sind und codiert worden wäre.
- Wird ein Artikel hingegen auf einer anderen Seite innerhalb des Mediums der aktuellen Ausgabe fortgesetzt, dann handelt es sich um keinen neuen Artikel, sondern die Artikelfortsetzung wird als Teil des Artikels betrachtet, unabhängig davon auf welcher Seite der Artikel fortgesetzt wurde. Allerdings ist die Fortsetzung eines Artikels in der Regel durch einen entsprechenden Hinweis eindeutig gekennzeichnet (weiter Seite..., Fortsetzung Seite..., alles über die Hintergründe auf Seite..., lesen Sie dazu auf Seite.
- Bei Serien handelt es sich nicht um die Fortsetzung eines Artikels, zumal die einzelnen Teile der Serie in der Regel über unterschiedliche Ausgaben verteilt sind.

### 3.4 Definition der Codiereinheit „Beitrag“ für Nachrichtensendungen

- Zunächst handelt es sich inhaltlich bei einem Beitrag um eine thematische Einheit, welche die Laufzeitverlängerung von Atomkraftwerken bzw. dem Ausstieg aus der Atomkraft behandelt.
- Formal handelt es sich bei einem Beitrag einer Nachrichtensendung um eine zeitliche Einheit, d.h. ein Beitrag enthält keine zeitlichen Unterbrechungen.
- Demnach kann in einer Nachrichtensendung auch in mehreren zeitlichen Einheiten etwas zur Laufzeitverlängerung von Atomkraftwerken bzw. dem Ausstieg aus der Atomkraft gesendet, so dass die journalistische Darstellungsform (vgl. Kategorie → BEITRAGSFORM) zwischen den Einheiten wechselt. In diesem Fall wird jede zeitliche Einheit in einer anderen journalistischen Darstellungsform als eigenständiger Beitrag codiert. Beispielsweise kann eine Nachrichtensendung eine Moderation und abschließend einen Bericht zum selben Thema enthalten.
- Dennoch kann ein Beitrag verschiedene Elemente (Anmoderation, Grafik, Statements etc.) enthalten. Entsprechende An- und Abmoderationen oder Zwischenmoderationen eines Beitrags werden als Elemente des jeweiligen Beitrags betrachtet und nicht als eigenständiger Beitrag codiert. Ebenso werden auch Einleitungsformeln (z.B.: Guten Abend meine ...) und/oder Verabschiedungsformeln (z.B.: Ich wünsche Ihnen noch...) werden nicht als Beiträge codiert.
- Die am Anfang und/oder Ende einer Nachrichtensendung gesendeten Kurzvorschauen oder Kurzzusammenfassungen der Beiträge einer Nachrichtensendung (Trailer), Gegendarstellungen und als Werbung gekennzeichnete Beiträge werden nicht codiert. Wird ein Beitrag allerdings bereits in der Kurzvorschau angekündigt, dann wird die bei der Codierung des eigentlichen Beitrags unter der Kategorie ANKUENDIGUNG codiert.

### 3.5 Allgemeine Codierhinweise

Zunächst muss der Artikel komplett gelesen bzw. der Beitrag komplett angesehen werden. Dabei muss zunächst die Frage beantwortet werden, ob der Artikel bzw. der Beitrag für die Untersuchung relevant ist. Artikel oder Beiträge sind dann relevant, wenn Laufzeitverlängerung von Atomkraftwerken bzw. dem Ausstieg aus der Atomkraft mindestens einmal in dem Artikel/Beitrag thematisiert werden. Sollte sich herausstellen, dass ein Artikel bzw. Beitrag keinen der oben beschriebenen thematischen Bezüge ausweist, dann wird der Artikel bzw. Beitrag noch nachträglich aus der Medienstichprobe ausgeschlossen. Ist dieses Kriterium erfüllt, dann erfolgt die eigentliche Codierung des Artikels/Beitrags. Hier wird in zwei Schritten vorgegangen. Zunächst erfolgt die Codierung auf Artikel- und Beitragsebene. Wenn diese abgeschlossen ist, erfolgt die Codierung auf Aussagen- und Handlungsebene.

### 3.6 Modul 1: Kategorien für das Medienscreening

#### **NUMMER**

Printmedien haben eine dreistellige Artikelnummer und Nachrichtensendungen eine vierstellige Beitragsnummer. Die Nummern der einzelnen Artikel sind auch der entsprechenden Excel-Tabelle zu entnehmen.

#### **MEDIUM**

Kodierung des Mediums nach entsprechendem Code der Zeitung bzw. der Sendung.

Code	Ausprägung
1	Tagesschau (ARD)
2	heute (ZDF)
3	RTL aktuell (RTL)
4	Thüringer Allgemeine
5	Freies Wort
6	Ostthüringer Zeitung
7	Thüringische Landeszeitung
11	Spiegel
12	Focus

#### **JAHR**

Untersuchungszeitraum: 2010

Code	Kategorie/Ausprägung
1	2010

#### **MONAT**

Erscheinungsmonat des Zeitungsexemplars bzw. Sendemonat der Nachrichtensendung einzutragen.  
Untersuchungszeitraum: März bis September

Code	Kategorie/Ausprägung
3	März
4	April
5	Mai
6	Juni
7	Juli
8	August
9	September

#### **TAG**

Erscheinungstag des Zeitungsexemplars bzw. der Sendetag der Nachrichtensendung einzutragen. Der Tag wird ein- oder zweistellig angegeben. Bei einem Doppeldatum wird das erste Datum kodiert. Bei Wochenzeitungen / Magazinen, das Datum an dem die Ausgabe erschienen ist.

Code	Kategorie/Ausprägung
1	Erster Tag des Monats
2	Zweiter Tag des Monats
3	Dritter Tag des Monats
4	....

**TITEL**

Die Überschrift des Artikels oder den Titels des Beitrags eintragen.
--

**HAUPTENERGIETHEMA**

Mit der Kategorie Energiethema wird das Hauptenergiethema eines Artikels/Beitrags kodiert, also das im Mittelpunkt stehende Energiethema. Klimawandel/Klimapolitik soll hier auch als ein Energiethema betrachtet werden. Da hier ein Überblick über alle Energiethemen in der Medienstichprobe gewonnen werden soll, bezieht sich diese Kodierung auf die 1.Ebene. *Printmedien*: Die Kodierung des Hauptenergiethemas erfolgt bei Printmedien in der Regel anhand der Artikelüberschrift. Kann das Hauptenergiethema allerdings nicht eindeutig aus der Überschrift abgeleitet werden, dann können die ersten Zeilen bzw. der erste Absatz zur Einordnung hinzugezogen werden. Spätestens dann ist die Kodierung des Hauptenergiethemas vorzunehmen. Gibt es kein Hauptenergiethema oder ist dieses nicht nach den ersten 10 Zeilen ersichtlich, dann wird der Code 0 vergeben. *Fernsehbeiträge*: Für die Zuordnung des Hauptenergiethemas bei Fernsehnachrichten wird der ganze Beitrag berücksichtigt.

Code	Ausprägung
0	<b>Kein Energiethema steht im Mittelpunkt des Beitrags/Artikels</b> Sparpaket der Bundesregierung mit Erwähnung Atomsteuer /Laufzeitverlängerung; Landtagswahlen in NRW mit Erwähnung Atompolitik
1	<b>Atomkraft in Deutschland</b> Atomkraftwerke, Atomkraft, Atomenergie, Atomwirtschaft, Laufzeiten von Atomkraftwerken, Sicherheit von Atomkraftwerken, Atomsteuer, Brennelementesteuer, Atomabgabe, Artikel über Biblis/Krümmel/etc. <b>Ausgenommen:</b> Atommüll/Gorleben stehen im Mittelpunkt → Code 2
2	<b>Atommüll (Lagerung, Entsorgung, Transport)</b> Endlagerung Atommüll, Gorleben, Asse, Castor, Atommülltransporte, Endlagererkundungen, Eignung Endlager, Catortransporte, Gutachten Gorleben, Suche nach Endlager,
3	<b>Energiepolitik/Energieversorgung Allgemein</b> Energiekonzept, Zukunft der Energieversorgung
4	<b>Kohlekraft</b> Kohlkraftwerke, Bau Kohlekraftwerke, Braunkohle, Steinkohle
5	<b>Windenergie</b> Windenergie, Windräder, Offshore, Windausbau, Förderung Windkraft, Windparks
6	<b>Solarenergie</b> Solarenergie, Solarförderung, Solaranlagen, Solarindustrie, Solarunternehmen, Solarbranche, Solarkürzung, Einspeisevergütung für Solarenergie, Solarzellen, Solarproduktion, Solarunternehmen, Sahara-Projekt
7	<b>Erneuerbare Energien (wenn nicht konkreter Windenergie oder Solarenergie)</b> Erneuerbare Energien, Biomasse, Biogas, EEG, Ökosteuern, Ausbau erneuerbare Energien, Erneuerbare-Energien-Projekte,
8	<b>Klimapolitik/Klimaschutz</b> Klimawandel, Klimapolitik, Klimaschutzmaßnahmen, Klimaanpassung, Klimaverhandlungen, Erderwärmung, globale Erwärmung, Ursachen und Folgen
9	<b>Elektromobilität, Elektroauto, E-Auto</b>
10	<b>CO2-Speicherung</b>
11	<b>Ausbau Stromnetz/Starkstromtrasse</b>
12	<b>Strompreise/Gaspreise/Energiepreise</b>
13	<b>Smart Metering</b>
14	<b>Sonstige Energiethemen</b> Energieverbrauch, Energieeffizienz, Stromanbieterwechsel, Energiereise Merkel/Westerwelle

**LAUFZEITVERLÄNGERUNG**

Mit dieser Kategorie soll eine Art Filter für die Kodierung auf Ebene 2 codiert werden. Es geht um die Frage, ob in einem Artikel/Beitrag das Kriterium „Laufzeitverlängerung“ oder „Atomausstieg“ ganz konkret genannt wird.

Code	Ausprägung
0	Nicht genannt
1	Genannt

**3.7 Modul 2: Formale Kategorien auf Artikel-/Beitragsebene****RUBRIK (nur Print)**

In welchen Teil der Zeitung ist der Beitrag erschienen? Die Codierung folgt den Angaben auf den ausgedruckten Artikeln. Bei den Tageszeitungen wurde nicht alle Rubriken mit in den Medienstrichprobe eingeschlossen → Medienstichprobe

Code	Ausprägung
1	<b>Titelseite / Titelstory</b> (bei Magazinen)
2	<b>Politik</b> [Deutschland; Deutschland und die Welt; Bericht und Meinung; Panorama; Forum]
3	<b>Wirtschaft /</b> Wirtschaft & Soziales
4	<b>Wissenschaft / Technik / Forschung /Energie</b>
5	<b>Serie (nur bei Printmagazinen)</b>
6	<b>Andere</b> [Feuilleton / Style / Literatur / Medien / Kunst / Sport / Business / Finanzmärkte / Geld]

**SEITE (nur Print)**

Für jeden Artikel ist die Seite zu verschlüsseln, auf der er abgedruckt wurde. Bei Artikeln, die auf einer anderen Seite fortgesetzt werden, wird nur die Seite angegeben, auf der sie beginnen.

**ARTIKELLÄNGE (nur Print)**

Für jeden ausgewählten Artikel ist die Gesamtspaltenlänge zu verschlüsseln. Dabei ist für jede Spalte von der Oberkante der obersten Überschrift bis zur Unterkante der letzten Textzeile zu messen und anschließend die Summe der Einzelmessungen zu bilden. Einzutragen sind nur volle Zentimeter, d.h. keine Nachkommastellen. Es wird jeweils immer auf den nächsten Zentimeter aufgerundet. Bilder sind bei der Ermittlung der Spaltenlänge mit zumessen. Wenn die Bilder sich über mehrere Spalten erstrecken, wird das Bild für jede Spalte extra gemessen. Wenn der Text zu einem Bild nicht in Spalten unterteilt wurde, sondern sich über die gesamte Breite des Bildes erstreckt, dann wird bei der Berechnung der Spaltenlänge die Zahl der Spalten zugrunde gelegt, die der Artikel über dem Bild hat. Wenn es über dem Bild keinen Artikel gibt, dann wird der Artikel darunter als Maßstab gewählt. Unspezifische Überschriften wie z.B. *Kommentar*, *Nachrichten*, *Sport* werden bei der Ermittlung der Spaltenlänge nicht mit gemessen. Wenn ein Artikel auf einer anderen Seite fortgesetzt wird, dann wird auch die Spaltenlänge der Fortsetzung mit gemessen.

**ARTIKELFORM (nur Print)**

Es wird die Journalistische Darstellungsform eines Artikels kodiert. Dabei werden alle Artikel/Beiträge zunächst als Nachricht/Bericht (Code 1) verstanden, wenn nicht eine der nachfolgenden Ausnahmen zutrifft:

Code	Ausprägung
1	Nachricht / Bericht Sachliche, tatsachenbetonte Information ohne persönliche Färbung oder Kommentierung, Wichtigstes zu Beginn, meist aufgrund eines aktuellen Ereignisses)
2	Editorial / Leitartikel Ein Artikel wird von der Zeitung explizit als Editorial / Leitartikel überschrieben.
3	Kommentar Diese Kategorie umfasst die meinungsbetonten Darstellungsformen, in denen der Verfasser seine persönliche Meinung zu einem bestimmten Thema explizit zu erkennen gibt. Diese Kategorie wird nun dann kodiert, wenn der Artikel explizit als Kommentar / Kolumne überschrieben wird. Artikel die unter der Artikelüberschrift namentlich gekennzeichnet sind „von Person XY“, werden auch als Kommentare gewertet (auch wenn die Person ein Politiker ist). Die namentliche Kennzeichnung unter dem Artikel ist nicht hinreichend für eine Einordnung als Kommentar.
4	Reportage / Feature Tatsachenbetonter Text mit persönlicher, subjektiver Färbung, meist umfassendere Behandlung eines Ereignisses, oft szenischer Einstieg, eigene Perspektive als Stilmittel, meist namentlich gezeichnet. Es soll das Gefühl vermittelt werden, selbst „dabei gewesen“ zu sein, Leser/Zuschauer wird informiert und unterhalten zugleich. Sie zeichnen sich durch bildhaften Stil aus. Dabei wird oft ein abstraktes Thema anhand eines Beispiels transparent gemacht.
5	Dokumentation Unter einer Dokumentation versteht man einen ausschließlich fremdvermittelten Text, der abgesehen von eventuellen Kürzungen, keinerlei redaktionellem Einfluss ausgesetzt ist und an dessen Entstehung die Redaktion nicht beteiligt ist. Zulässig ist lediglich ein einleitender Vorspann, in dem allgemeine Erläuterungen gegeben werden. Dokumentationen werden meist mit dem Vermerk „Im Wortlaut“ o.ä. präsentiert. Bsp: Abdruck von Reden, Vorträgen, Gesetzestexten, Gerichts-urteilen, Expertisen, wissenschaftlichen Abhandlungen, etc.
6	Interview Es handelt sich um eine in wörtlicher Rede abgedruckte Unterhaltung (in Frage-und-Antwort-Form) von zwei oder mehr Personen, die von einer Person (dem Journalisten) gelenkt wurde.
7	Glosse Der Inhalt eines Artikels / Beitrags ist eindeutig humoristisch/ satirisch/ironisch gemeint, d.h. die dort gemacht Aussagen sind nicht wörtlich zu nehmen. Das Streiflicht in der SZ ist ein Beispiel für eine solche Darstellungsform.
8	Pressestimme Ein Artikel wird als Pressestimme überschrieben oder seine Herkunft aus einem anderen Medium wird durch die Nennung der Quelle eindeutig bestimmt
9	Service / Ankündigungen / Porträt / Glossar Dienstleistende Texte: entweder nicht bzw. kaum redaktionell bearbeitete Informationen oder erklärende Texte zu Personen oder Themen a la „Lexikon der Gentechnik“, z.B. ist das Porträt ist eine Personenbeschreibung und wird kodiert, wenn eine (oder mehrere) Personen im Mittelpunkt des Beitrags stehen und es dabei um eine Darstellung und/oder Würdigung dieser Personen geht.
10	Sonstige Darstellungsform

**THEMENPOSITION (nur TV)**

Es wird kodiert, welche Position das Thema Laufzeitverlängerung bzw. Ausstieg aus Atomkraft innerhalb einer Nachrichtensendung hatte. Also an welcher Stelle das Thema in der Sendung platziert wurde. Enthält eine Nachrichtensendung zwei Beiträge hintereinander zu diesem Thema, z.B. an zweiter Stelle, dann wird in beiden Fällen eine 2 für zweites Thema in der Sendung codiert.

Code	Kategorie/Ausprägung
1	Erstes Thema der Nachrichtensendung/ an erster Stelle
2	Zweites Thema der Nachrichtensendung/an zweiter Stelle
3	Drittes Thema der Nachrichtensendung/an dritter Stelle
4	Thema an vierter Stelle oder noch danach

**BEITRAGSLÄNGE (nur TV)**

Für jeden ausgewählten Beitrag wird die Gesamtlänge des Beitrags codiert. Dabei wird der Timecode zum Beginn des Beitrags (BBEGINN) notiert und dann der entsprechende Timecode zum Ende des Beitrags (BENDE). Die Gesamtlänge wird dann in Sekunden angegeben.

BEGINN	ENDE	DIFFERENZ	BLAENGE
05:59	07:44	1:45	105
09:00	10:49	1:49	109

**BEITRAGSFORM (nur TV)**

Code	Ausprägung
1	<p><b>Meldung</b></p> <p>Die Meldung als kürzeste Form einer Nachricht ist überwiegend tatsachen-betont. Eine Meldung gibt Aufschluss über die journalistischen W's: Wer, Wie, Was, Wann, Wo, Weshalb. Eine Meldung ist in sich abgeschlossen und benötigt keine weitere Darstellungsform (z.B. Bericht), um verstanden zu werden. Eine Meldung wird von einer im Studio anwesenden <i>Person im On</i> (Wortnachricht mit oder ohne Standbild, Graphik sowie Filmmaterial im Hintergrund) vorgetragen. Oft schließen sich an eine Meldung weitere Beiträge zum gleichen Sachverhalt mit einer anderen Darstellungsform an. (Bsp.: <i>Es erfolgt eine Meldung zur Atomkonflikt in der Koalition. Anschließend wird ein Bericht zum selben Thema gezeigt</i>).</p>
2	<p><b>Bericht</b></p> <p>Der Bericht ist eine ausführliche Meldung in bewegten Bildern. Er berichtet umfassender über Ereignisse und vermittelt auch Zusammenhänge über politische, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Faktoren, Vorgeschichte und Hintergründe. Neben den Fragen journalistischen W-Fragen werden zusätzlich oft noch Hintergrundinformationen eingeflochten. Im Unterschied zur Meldung aus dem Studio bleibt der <i>Sprecher im Off</i>, das heißt, er ist für den Zuschauer nicht sichtbar. Hier werden auch alle tatsachenbetonten Live-Berichte von Reportern/ Korrespondenten, die kein Filmmaterial bieten, codiert. Beachte: Dialoge mit dem Studiosprecher werden nicht als Bericht, sondern als Interview codiert. Einem Live-Bericht folgt oft ein Interview mit dem Korrespondenten.</p>
3	<p><b>Interview</b></p> <p>Das Interview ist ein Dialog zwischen zwei Personen, meist einem Studio-sprecher und einem weiteren Gesprächspartner, bei dem eine der Personen die Fragen stellt und die andere darauf antwortet. <i>Gesprächspartner eines Studiosprechers können beispielsweise Korrespondenten, Politiker und andere Prominente oder Expertensein</i>. In den meisten Fällen wird das Interview durch eine Live-Schaltung per Satellit übertragen, es kann jedoch auch als Aufzeichnung eingespielt werden. Als Interview werden auch Gespräche bezeichnet, die ein Korrespondent bzw. Reporter außerhalb des Nachrichtenstudios mit einer weiteren Person führt und die nicht in eine andere Darstellungsform (Bericht) eingebettet sind.</p>

4	<p><b>Kommentar</b></p> <p>Der Kommentar ist ein wertender Beitrag, in dem die persönlichen Ansichten und Standpunkte des Sprechers dargestellt werden. Er lobt, tadelt, argumentiert, kritisiert, stellt verschiedene Standpunkte einander gegenüber, sagt Entwicklungen vorher und gibt Stimmungen wieder. Weil der Kommentar eine Stellungnahme des Autors ist, weisen kommentierende Beiträge immer den vollen Namen des Journalisten auf. Man findet hier andere stilistische Mittel als im Bericht, z. B. werden viel mehr Metaphern verwendet. Er ist argumentativ angelegt und enthält narrative Elemente.</p>
5	<p><b>Sonstige Präsentationsform</b></p> <p>Hier werden alle anderen Darstellungsformen verschlüsselt, die nicht unter Code 1 bis 4 fallen.</p>

### 3.8 Modul 3: Inhaltliche Kategorien auf Artikel-/Beitragsebene

#### *ANLASS [Anlass der Berichterstattung]*

Es soll der **formale Anlass der Berichterstattung** codiert werden. Es geht also noch nicht um das Thema des Artikels/Beitrags, sondern um das **Ereignis, das zur Berichterstattung führte**. Anlässe können vergangene, momentane oder künftige Ereignisse sein. Sie können auch nicht stattgefundenere Ereignisse sein („Verhandlung wurde verschoben“). Wichtig ist, dass **nur ein Anlass pro Artikel** codiert wird. Dieser **muss im Artikel/Beitrag ausdrücklich genannt** werden.

- Falls mehrere Anlässe genannt werden, dann wird der Hauptanlass codiert, der meist durch die Überschrift und/oder den ersten Absatz klar wird. Sind zwei Anlässe bezüglich dieses Kriteriums gleichgewichtig, wird der erstgenannte codiert.
- Werden zwei Handlungen eines Akteurs als Anlass genannt, dann wird das jüngere Ereignis als Anlass codiert.
- Als Anlass wird nur die Handlung eines Akteurs codiert. Besteht der Anlass in der Interaktion mehrerer Akteure, dann gilt als Veranlasser der für die Interaktion aktiv gewordene Akteur. Ist auch der nicht klar erkennbar, gilt der Akteur als Veranlasser, bei dem die Interaktion stattfindet. Ist auch das nicht klar, wird der erstgenannte Veranlasser codiert.

Code	Ausprägung
0	kein Anlass erkennbar
1	<p>Anlass der Berichterstattung ist <u>gezielt an Massenmedien gerichtet</u>;  Akteure wollen massenmediale Öffentlichkeit erzeugen:  Pressemitteilung, Presskonferenz, Stellungnahmen vor der Presse  <i>Pressemitteilung Bundesregierung zum Energiekonzept</i>  <i>Stellungnahme von Röttgen zur Atompolitik vor der Presse</i></p>
2	<p>Anlass der Berichterstattung ist direkt an <u>breitere Öffentlichkeit und indirekt an Massenmedien gerichtet</u>  Massenmediale Berichterstattung ist für die Veranlasser/Akteure als Nebenprodukt willkommen bzw. erwartet: öffentliche Veranstaltung, öffentliche Demos, Veröffentlichung in wissenschaftlicher Zeitschrift, offizielle Dienstreisen  <i>Demonstrationen gegen Atomkraft</i>  <i>Proteste bei Castortransport</i>  <i>Proteste gegen Gorleben-Erkundung</i>  <i>Energierese von Bundeskanzlerin Merkel</i>  <i>Vorstellung des Sparpakts der Bundesregierung</i></p>

3	<p>Anlass der Berichterstattung ist <u>weder</u> für Massenmedien noch für Öffentlichkeit initiiert, sondern der <u>Anlass ist aus der Eigenlogik eines anderen Systems</u> entstanden:          Beschluss, Gutachten, Sitzung, Versammlung          Diese Anlässe finden unabhängig der Medienberichterstattung statt. Dennoch können sie von den Medien als Anlass aufgegriffen werden. In manchen Fällen ist dies aber aus Sicht der Veranlasser vielleicht sogar gar nicht gewünscht bzw. sie versuchen die Medien auszuschließen.  <i>Verabschiedung des Energiekonzepts durch Bundeskabinett Hauptversammlung des RWE-Energiekonzerns einen letzten Appel nach Berlin</i>  <i>Kabinett beschließt Verlängerung der Laufzeiten</i>  <i>Spitzentreffen der Bundeskanzlerin mit den Chefs der vier großen Energiekonzerne</i>  <i>Verabschiedung des Sparpakets der Bundesregierung</i></p>
4	<p>Anlässe der Berichterstattung sind <u>genuine Ereignisse</u>, d.h. unvorhergesehene Ereignisse, die sich ohne gezielten menschlichen Einfluss abspielen  <i>Störfall in einem Atomkraftwerk; Naturkatastrophen</i></p>

### THEMATISCHE BEZÜGE

Es wird codiert welche thematischen Bezüge ein Artikel/Beitrag im Zusammenhang mit dem Thema Atomkraft bzw. Verlängerung der Laufzeiten von Atomkraftwerken herstellt. Da ein Artikel/Beitrag mehrere Themenbereiche abdecken kann, wird jeder thematische Bezug als eine eigenständige Kategorie betrachtet. Es sind die folgenden Dinge bei der Codierung zu berücksichtigen:

Es muss entschieden werden, ob ein Themenbereich durch den Artikel/Beitrag überhaupt angesprochen wird oder nicht. Wird ein Themenbereich gar nicht angesprochen, dann wird der **Code 0** vergeben. Wird nur **ein Themenbereich** in einem Artikel/Beitrag angesprochen, dann wird automatisch **Code 2** vergeben.

Werden **mehrere Themenbereiche** in einem Artikel/Beitrag angesprochen, dann muss abgewogen werden, welcher dieser Themenbereiche innerhalb des Artikels/Beitrags den größten Stellenwert hat bzw. welcher im Mittelpunkt steht. Für den Themenbereich, der die größte Rolle spielt, wird dann Code 2 vergeben. Für alle anderen in einem Artikel/Beitrag angesprochenen Themenbereiche wird dann Code 1 vergeben. **Bei den Kategorien der thematischen Bezüge kann der Code 2 innerhalb eines Artikels/Beitrags nur einmal vergeben werden.**

#### Beispielcodierung

THEMATISCHE BEZÜGE	falsch	richtig
BEZUG 1: Wirtschaft	0	1
BEZUG 2: Energieversorgung	1	0
BEZUG 3: Erneuerbare Energien	1	0
BEZUG 4: Schaden/Sicherheit/Risiko	<del>2</del>	0
BEZUG 5: Umweltverträglichkeit	<del>2</del>	1
BEZUG 6: Klimaverträglichkeit	0	0
BEZUG 7: Zuständigkeit	1	2
BEZUG 8: Einstellungen/Aktionen	0	0

**BEZUG\_1 [WIRTSCHAFT]**

Indikatoren dafür, dass in einem Artikel/Beitrag Atomkraft in einem thematischer Bezug zu WIRTSCHAFT betrachtet wird:

*Wirtschaftlichkeit der Energieversorgung, günstige Strompreise, Gewinne der Energiekonzerne, Arbeitsplätze im Bereich Atomkraft, stärkt Wirtschaftsstandort im internationalen Wettbewerb, Kosten für Sanierung aller Atomkraftwerke, Kosten für Endlagererkundungen und Transporte, Kosten für Polizeieinsätze, Sparpaket der Bundesregierung, Atomsteuer, steuerliche Mehreinnahmen*

Code	Ausprägung
0	Kein thematischer Bezug erkennbar/nicht erwähnt
1	Thematischer Bezug wird nur beiläufig/nebensächlich hergestellt
2	Thematischer Bezug wird umfassender hergestellt/spielt größere Rolle

**BEZUG\_2 [ENERGIEVERSORGUNG/ENERGIEPOLITIK]**

Indikatoren dafür, dass in einem Artikel/Beitrag Atomkraft in einem thematischer Bezug zur **ENERGIEVERSORGUNG/ENERGIEPOLITIK** betrachtet wird:

*Versorgungssicherheit, Atom- und Kohlekraftwerke, Energiegewinnung, Energieverbrauch, Versorgungsgengpässe, Importabhängigkeit bei Erdgas/Erdöl, Energieunabhängigkeit, Verknappung fossiler Energieressourcen, dezentrale Energieversorgung, , Energiekonzept der Bundesregierung; Atomkraft als Teil des Energiekonzepts, Atomkraft als Brückentechnologie, Bau neuer Kohlekraftwerke, Bau neuer Atomkraftwerke, Speichertechnologien, Ausbau des Stromnetzes*  
*Ausgenommen: geht es nur um die Verlängerung der Laufzeiten von Atomkraftwerken; dann nicht – es muss schon ein größerer Bezug hergestellt werden, Proteste gegen Laufzeiten werden hier nicht als Proteste gegen Energiepolitik codiert → Einstellungen/Aktionen*

Code	Ausprägung
0	Kein thematischer Bezug erkennbar/nicht erwähnt
1	Thematischer Bezug wird nur beiläufig/nebensächlich hergestellt
2	Thematischer Bezug wird umfassender hergestellt/spielt größere Rolle

**BEZUG\_3 [ERNEUERBARE ENERGIEN]**

Indikatoren dafür, dass in einem Artikel/Beitrag Atomkraft in einem thematischer Bezug zu ERNEUERBAREN ENERGIEN betrachtet wird:

*Erneuerbare Energien als alternative Lösung, Ausbau und Förderung erneuerbarer Energien, Energie sparen, Bau Windparks, Solarförderung, Sonnenenergie aus der Wüste, Sahara-Projekt Energie aus erneuerbaren Energiequellen, Biomasse*

Code	Ausprägung
0	Kein thematischer Bezug erkennbar/nicht erwähnt
1	Thematischer Bezug wird nur beiläufig/nebensächlich hergestellt
2	Thematischer Bezug wird umfassender hergestellt/spielt größere Rolle

**BEZUG\_4 [SCHADEN/SICHERHEIT/RISIKO]**

Indikatoren dafür, dass in einem Artikel/Beitrag Atomkraft in einem thematischer Bezug zu **SCHADEN/SICHERHEIT/RISIKO** (nicht Umweltrisiken! → UMWETVERTRÄGLICHKEIT) betrachtet wird:

*Technische Sicherheit der Atomkraftwerke, Reaktorunfälle, Tschernobyl, Sicherheit vor Terroranschlägen, Sicherheitsbestimmungen, Sicherheitsauflagen*

Code	Ausprägung
0	Kein thematischer Bezug erkennbar/nicht erwähnt
1	Thematischer Bezug wird nur beiläufig/nebensächlich hergestellt
2	Thematischer Bezug wird umfassender hergestellt/spielt größere Rolle

**BEZUG\_5 [UMWELTVERTRÄGLICHKEIT]**

Indikatoren dafür, dass in einem Artikel/Beitrag Atomkraft in einem thematischer Bezug zu <b>UMWELTVERTRÄGLICHKEIT</b> betrachtet wird: <i>Endlagerung, Atommüll, Gorleben, Asse, Entsorgungsproblem, Umweltauswirkung, Umweltschutz, Belastung der Umwelt durch Atomkraft</i>	
Code	Ausprägung
0	Kein thematischer Bezug erkennbar/nicht erwähnt
1	Thematischer Bezug wird nur beiläufig/nebensächlich hergestellt
2	Thematischer Bezug wird umfassender hergestellt/spielt größere Rolle

**BEZUG\_6 [KLIMASCHUTZ]**

Indikatoren dafür, dass in einem Artikel/Beitrag Atomkraft in einem thematischer Bezug zum <b>KLIMASCHUTZ</b> betrachtet wird: <i>Einhaltung von Klimaschutzziele, Atomkraft als klimafreundliche Form der Energie-gewinnung co2-arme Energiegewinnung</i>	
Code	Ausprägung
0	Kein thematischer Bezug erkennbar/nicht erwähnt
1	Thematischer Bezug wird nur beiläufig/nebensächlich hergestellt
2	Thematischer Bezug wird umfassender hergestellt/spielt größere Rolle

**BEZUG\_7 [ZUSTÄNDIGKEIT]**

Indikatoren dafür, dass in einem Artikel/Beitrag Atomkraft in einem thematischer Bezug zu Fragen der <b>ZUSTÄNDIGKEIT der Bundesländer</b> betrachtet wird: <i>Zuständigkeitsfragen von Bund und Ländern bei Verlängerung der Laufzeiten, Zustimmungspflicht der Bundesländer; Klage gegen Verlängerung vor Bundesverfassungsgericht, Verantwortungsfrage, juristische Zuständigkeit, Zuständigkeit vor Gericht klären; Gutachten zur Verfassungsmäßigkeit klären</i>	
Code	Ausprägung
0	Kein thematischer Bezug erkennbar/nicht erwähnt
1	Thematischer Bezug wird nur beiläufig/nebensächlich hergestellt
2	Thematischer Bezug wird umfassender hergestellt/spielt größere Rolle

**BEZUG\_8 [EINSTELLUNGEN/AKTIONEN]**

Indikatoren dafür, dass in einem Artikel/Beitrag Atomkraft in einem thematischer Bezug zu <b>EINSTELLUNGEN/AKTIONEN</b> gegenüber der Atomkraft betrachtet wird: <i>Meinung der Bevölkerung wird thematisiert, Ängste und Furcht der Bevölkerung, Befürwortung der Bevölkerung, Ablehnung der Bevölkerung, Demonstrationen gegen Atomkraft, Blockaden bei Castortransporten, Aufrufe zu Protestaktionen, Polizei und staatliche Eingriffe, Verantwortung gegenüber nachfolgenden Generationen</i>	
Code	Ausprägung
0	Kein thematischer Bezug erkennbar/nicht erwähnt
1	Thematischer Bezug wird nur beiläufig/nebensächlich hergestellt
2	Thematischer Bezug wird umfassender hergestellt/spielt größere Rolle

***GESAMTURTEIL [Gesambewertung über Laufzeitverlängerung]***

Bei der Kategorie soll codiert werden, ob der Artikel/Beitrag ein **GESAMTURTEIL** über die Verlängerung der Laufzeiten von Atomkraftwerken erkennen lässt. Es geht hier darum, ob der Artikel/Beitrag dem Rezipienten eine positive oder negative Bewertung der Laufzeitverlängerung nahelegt (also ob der Artikel dafür oder dagegen ist). Es wird nur dann eine Bewertung codiert, wenn diese auch im Artikel/Beitrag **deutlich zu erkennen ist**. Für die Zuordnung werden alle Aussagen, in denen über die Verlängerung der Laufzeiten von Atomkraftwerken eine Rolle spielt, angesehen und geprüft, ob auf die Bewertung geschlossen werden kann. Wenn eine positive, negative oder ambivalente Position im Artikel/Beitrag nur sehr indirekt und „zwischen den Zeilen“ zu erkennen ist, dann wird auch keine Wertung codiert.

Code	Ausprägung
-2	eindeutig gegen ein Laufzeitverlängerung (nur negativ)
-1	gegen eine Laufzeitverlängerung, aber positive Aspekte werden angesprochen
0	ambivalent (pro und kontra genannt)/keine Wertung erkennbar
+1	für eine Laufzeitverlängerung, aber negative Aspekte werden angesprochen
+2	eindeutig für eine Laufzeitverlängerung (nur positiv)

### 3.9 Modul 4: Inhaltliche Kategorien auf Aussagenebene

#### *Allgemeine Hinweise zur Codierung auf Aussagen- und Handlungsebene*

Den theoretischen Annahmen aus der Diskursanalyse zur Folge wird sich der mediale Diskurs über die Verlängerung der Laufzeiten von AKWs dadurch kennzeichnen, dass politische und gesellschaftliche Akteure versuchen ihre Position gegenüber einer Verlängerung der Laufzeiten in den Medien darzulegen. Die Akteure werden versuchen ihre eigene Position durch entsprechend Aussagen zu stärken und die Positionen anderer Akteure entsprechend zu entkräften. In diesen Zusammenhang ist es das Ziel der inhaltlichen Kodierung auf der Aussagenebene zu analysieren, welche Akteure welche Argumente für oder gegen eine Verlängerung der Laufzeiten anbringen, denn dies macht auch die eigentliche inhaltliche Dimension des Diskurses aus. **Im Mittelpunkt der Kodierung stehen wertende Aussagen von Akteuren über die Verlängerung von Laufzeiten von Atomkraftwerken**

#### 3.9.1 Definition der Codiereinheit „wertende Aussage“

Die Codiereinheit „wertende Aussagen“ lässt sich nicht eindeutig an formalen Kriterien festmachen, sondern die für die Kodierung relevanten Aussagen müssen nach inhaltlich-semantischen Kriterien bestimmt werden. Dabei werden nur solche Aussagen als „wertende Aussagen“ codiert, die eindeutig eine negative oder positive Bewertung gegenüber der Verlängerung der Laufzeiten von Atomkraftwerken, erkennen lassen. Ambivalente oder neutrale Aussagen von Akteuren werden nicht codiert. Ebenso werden einzelne kurze Labels in Anführungszeichen nicht als eigenständige Aussage codiert. Außerdem werden wertende Aussagen immer mit dem jeweiligen URHEBER der Aussage codiert. Wenn kein Urheber der Aussage genannt wird, dann wird der Journalist als URHEBER codiert.

Um eine **negative Bewertung** gegenüber der Verlängerung der Laufzeiten von Atomkraftwerken handelt es sich dann, wenn die Verlängerung der Laufzeiten von Atomkraftwerken durch die Aussagen von Akteuren negativ bewertet wird. Zum Beispiel wenn sich ein Akteur gegen die Verlängerung der Laufzeiten.

Um eine **positive Bewertung** gegenüber der Verlängerung der Laufzeiten von Atomkraftwerken handelt es sich dann, wenn die Verlängerung der Laufzeiten von Atomkraftwerken durch die Aussagen von Akteuren positiv bewertet. Zum Beispiel wird die Verlängerung der Laufzeiten befürwortet.

Grundsätzlich geht es bei den wertenden Aussagen immer um die Frage, ob die Verlängerung der Laufzeiten positiv oder negativ bewertet wird. Folglich das Bewertungsobjekt an sich im Kontext dieser Inhaltsanalyse konstant. Folglich können bei der Codierung werthaltiger Aussagen und Handlungen nur die Akteure (URHEBER), die eine positive oder negative Aussage (BEWERTUNG) über die Laufzeitverlängerung getätigt haben und ggf. eine inhaltliche BEGRÜNDUNG für ihre Bewertung geben.

**Wertende Aussagen ohne Begründung der Bewertung**

Ein **Akteur** (URHEBER) äußert oder verhält sich gegenüber der Verlängerung der Laufzeiten (konstantes Bewertungsobjekt) mit einer bestimmten **BEWERTUNG**.

Bsp.1	„Kanzlerin Merkel nennt längere Laufzeit von Atomkraftwerken „fachlich <b>vernünftig</b> “.
Bsp.2	„RWE-Chef Großmann trommelt <b>für</b> längere Laufzeiten.“
Bsp.3	Vor dem Atomkraftwerk demonstrieren Aktivisten der Umweltorganisation Greenpeace <b>gegen</b> eine Laufzeitverlängerung.
Bsp.4	Es ist <b>verantwortungslos</b> , nicht am Ausstieg aus der Atomenergie festzuhalten.“

	URHEBER	TENDENZ	ARGUMENT
Bsp.1	Merkel 30	positiv 1	0
Bsp.2	RWE-Chef 43	positiv 1	0
Bsp.3	Greenpeace 51	Negativ 2	0
Bsp.4	Journalist 70	Negativ 2	0

Wichtig: Es wird dann bei Argument **Code 0** für kein Argument codiert, um auszuschließen, dass Argument übersehen wurde!

**Wertende Aussagen mit Begründung der Bewertung**

Ein Akteur (**URHEBER**) äußert sich gegenüber der Verlängerung der Laufzeiten (konstantes Bewertungsobjekt) mit einer bestimmten **BEWERTUNG** und liefert eine inhaltliche **BEGRÜNDUNG** für seine Bewertung.

Bsp.5	„Thüringens Wirtschaftsminister Machnig forderte einen zügigen Ausstieg aus der Atomenergie. „Jede Laufzeitverlängerung stellt den Ausbau der Erneuerbaren Energien in Frage.“
-------	--

	URHEBER	TENDENZ	ARGUMENT
Bsp.5	Thüringens Wirtschaftsminister Machnig 21	Negativ 2	Erneuerbare Energien als Alternative 13

Wenn ein Urheber gleichzeitig mehrere Argumente in einer Aussage unterbringt, dann muss jedes Argument als eine eigene Aussage codiert werden.

Bsp.6	RWE-Chef Großmann kritisierte: Ohne Atomkraft könnte man weder eine sichere Versorgung noch eine Einhaltung der Klimaschutzziele gewährleisten.
-------	---

	URHEBER	TENDENZ	ARGUMENT
Bsp.6	RWE-Chef Großmann 43	Positiv 1	Versorgungssicherheit 11
	RWE-Chef Großmann 43	Positiv 1	Klimaschutz 19

Die BEWERTUNG eines Akteurs (URHEBER) gegenüber der Laufzeitverlängerung (konstantes Bewertungsobjekt) lässt sich aus seiner inhaltlichen BEGRÜNDUNG ableiten.

Bsp.7	„Im Atomkonflikt dringt Kanzlerin Merkel neben der Brennelementesteuer weiter auf eine Abgabe der Kraftwerksbetreiber für den Ausbau erneuerbarer Energien.“
Bsp.8	„Der Betriebsrat von RWE wiederum hatte eine Gegendemonstration für den Erhalt der Arbeitsplätze in Kern- und Kohlekraftwerken organisiert“

	URHEBER	TENDENZ	ARGUMENT
Bsp.7	Merkel <b>30</b>	Positiv <b>1</b>	Haushaltssanierung <b>5</b>
	Merkel <b>30</b>	Positiv <b>1</b>	Finanzielle Förderung erneuerbare Energien <b>6</b>
Bsp.8	RWE <b>43</b>	positiv <b>1</b>	Arbeitsplätze <b>3</b>

### *Hinweise zur Codierung*

- Wird dasselbe Argument von mehreren Urhebern benutzt, dann wird die Aussage für jeden Urheber einzeln codiert.
- Wenn in einem Beitrag vom gleichen Urheber (gleicher Code), mit gleicher Bewertung, das gleiche Bewertungsobjekt im gleichen thematischen Zusammenhang bewertet wird, dann wird jedoch nur eine Codierung pro Medienbeitrag vorgenommen.
- Bevor die Codierung der Akteure und ihrer Aussagen erfolgt, muss der Artikel nochmals gelesen bzw. der Beitrag nochmals angesehen werden. Für die weitere Kodierung ist eine schrittweise Vorgehensweise zwingend erforderlich!

### **URHEBER**

Wer macht eine wertende Aussage über die Verlängerung der Laufzeiten?  
Für die Kodierung der relevanten Akteure ist es notwendig, die in Beziehung mit ihren Aussagen/Handlungen zu betrachten, die unter Umständen über den Artikel/Beitrag verstreut sein können. Folglich ist es im ersten Schritt erforderlich die wertenden Aussagen den entsprechenden Akteuren zu zuordnen. Dazu werden zunächst alle Akteure, die sich im Artikel wertend äußern markiert oder bei Fernsehbeiträgen auf einem extra Zettel notiert. Alle wertenden Aussagen eines Artikels/Beitrags lassen sich dabei Akteuren zuordnen, gegebenenfalls dem Journalisten. Danach erfolgt die Kodierung der URHEBER nacheinander inkl. ihrer Aussagen codiert. → AKTEURSLISTE

**BEWERTUNG**

Welche Bewertung ist gegenüber der Laufzeitverlängerung zu erkennen?

Indikatoren für eine positive Bewertung sind, wenn sich ein URHEBER direkt positiv gegenüber der Verlängerung der Laufzeiten äußert/verhält (dafür aussprechen, befürworten, für gut heißen, dafür werben, als gut/sinnvoll/vernünftig/notwendig bezeichnen,...) oder wenn er inhaltliche Begründungen anbringt, die in Hinblick auf eine Verlängerung der Laufzeiten als positiv eingestuft werden (Energieunabhängigkeit, keine Energieimporte, Mehreinnahmen zur Förderung erneuerbarer Energien, Arbeitsplätze, konstante Preise, Kernkraft als Brückentechnologie. Dabei muss ein URHEBER seine positive Bewertung nicht noch einmal extra in seiner Aussage betonen, sondern zur Bestimmung der Bewertung reicht es aus, wenn er positive Begründungen anbringt.

Indikatoren für eine negative Bewertung sind, wenn sich ein URHEBER direkt negativ gegenüber der Verlängerung der Laufzeiten äußert/verhält (kritisieren, dagegen sein, dagegen demonstrieren, als schlecht/negativ/verantwortungslos bezeichnen,...) oder er inhaltliche Begründungen anbringt, die in Hinblick auf eine Verlängerung der Laufzeiten als negativ eingestuft werden (Endlagerproblematik, Ausbau erneuerbarer Energien wird behindert, ohne Zustimmung der Länder verfassungswidrig...). Dabei muss ein URHEBER seine negative Bewertung nicht noch einmal extra in seiner Aussage betonen, sondern zur Bestimmung der Bewertung reicht es aus, wenn er negative Begründungen anbringt. Wenn eine Aussage nicht eindeutig positiv oder negativ ist, dann wird sie nicht codiert.

Code	Ausprägung
1	positive Bewertung der Laufzeitverlängerung
-1	negative Bewertung der Laufzeitverlängerung

**BEGRÜNDUNG**

Welche inhaltlichen Begründungen bringen die Urheber zur Begründung ihrer Bewertung an?  
Aus welchen inhaltlichen Begründungen lässt sich die Bewertung der Urheber ableiten?

Unter Begründungen werden inhaltlich voneinander abgrenzbare Elemente innerhalb der wertenden Aussagen verstanden. Grundsätzlich werden alle Begründungen, die ein URHEBER in seiner Aussage benutzt, codiert, so dass für ein URHEBER einer Aussage theoretisch unendlich viele BEGRÜNDUNGEN innerhalb seiner Aussage codiert werden könnten. Jede Verwendung einer inhaltlich unterschiedlichen Begründung wird als einzeln codiert.

Nicht alle inhaltlichen Aspekte sind auch gleichzeitig eine Begründung. Also sind nur die Aspekte zu codieren, die auch auf der → BEGRÜNDUNGSLISTE ausgewiesen sind.

### 3.10 AKTEURSLISTE

#### Hinweise zur Codierung der Akteure:

- Werden alle 4 Energiekonzerne zusammen erwähnt, dann als Kraftwerksbetreiber codieren
- Werden FDP und CDU ganz klar zusammengehörig genannt, dann als Bundesregierung codieren
- Je konkreter sich die Akteure einer Gruppe zuordnen lassen, dann wird der konkretere Code vergeben: z.B. werden „Umweltaktivisten von Greenpeace“ als Greenpeace und nicht als Umweltaktivisten allgemein codiert
- Politische Akteure werden so konkret wie möglich codiert: wird ein Politiker, der auf der Akteursliste einen eigenen Code hat genannt, dann wird der Politiker einzeln codiert

#### *Politische Akteure allgemein*

1	<b>Bundesregierung</b> (auch wenn als Koalition genannt)
2	<b>Thüringer Landesregierung</b>
3	<b>Bundesländer</b>
4	<b>Bundestag</b>
5	<b>Bundesrat</b>
6	<b>CDU/CSU</b> (wenn sie nicht explizit getrennt werden, dann gemeinsam codieren)
7	<b>CDU</b> (wenn wirklich nur CDU/CDU-Fraktion genannt wird)
8	<b>CSU</b> (wenn wirklich nur CSU/CSU-Fraktion genannt wird)
9	<b>SPD</b> (als Partei)
10	<b>FDP</b> (als Partei)
11	<b>BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN</b> (als Partei)
12	<b>Die Linke</b> (als Partei)
13	<b>Opposition</b>
14	<b>Bündnis Rot-Grün</b> (wenn explizit als die alte Bundesregierung genannt)
15	<b>Bundesjustizministerium</b>
16	<b>Bundesumweltministerium (BMU)</b>
17	<b>Bundeswirtschaftsministerium (BMWi)</b>
18	<b>Bundesinnenministerium</b>
19	<b>Bundesministerien allgemein</b>

#### *Nennung einzelner politischer Akteure*

20	<b>Politiker/Politikerinnen der CDU/CSU</b>
21	<b>Nennung einzelner Politiker/Politikerinnen der SPD</b>
22	<b>Nennung einzelner Politiker/Politikerinnen der FDP</b>
23	<b>Nennung einzelner Politiker/Politikerinnen der Grünen</b>
24	<b>Nennung einzelner Politiker/Politikerinnen der Linken</b>
25	<b>Nennung einzelner Politiker/Politikerinnen der Grünen</b>

**Konkrete Nennung einzelner politischer Akteure**

- |    |   |
|----|---|
| 30 | <b>Angela Merkel</b> (Bundeskanzlerin - CDU)                            |
| 31 | <b>Norbert Röttgen</b> (Bundesumweltminister - CDU)                     |
| 32 | <b>Guido Westerwelle</b> (Außenminister - FDP)                          |
| 33 | <b>Sigmar Gabriel</b> (SPD-Bundestagsabgeordnete und Parteivorsitzende) |
| 34 | <b>Jürgen Trittin</b> (Fraktionsvorsitzender von Bündnis 90/DIE GRÜNEN) |
| 35 | <b>Renate Künast</b> (Bündnis 90/DIE GRÜNEN)                            |
| 36 | <b>Claudia Roth</b> (Bündnis 90/DIE GRÜNEN)                             |
| 37 | <b>Cem Özdemir</b> (Bündnis 90/DIE GRÜNEN)                              |
| 38 | <b>Gregor Gysi</b> (Fraktionschef der LINKEN)                           |
| 39 | <b>Klaus Ernst</b> (Stellvertretender Vorsitzender der LINKEN)          |

**Wirtschaftliche Akteure**

- |    |   |                  |
|----|---|------------------|
| 40 | <b>Akteure aus Wirtschaft/Industrie allgemein</b>   |                  |
| 41 | <b>Energiewirtschaft</b><br>(Vertreter von Energieunternehmen, die sich aber nicht spezifischer den Bereichen Atomwirtschaft, Solarkraft oder Erneuerbare Energien-Branche zuordnen lassen) | <b>allgemein</b> |
| 42 | <b>Kraftwerksbetreiber/Atomwirtschaft/</b><br>(wenn die Betreiber von Atomkraftwerken als Gruppe oder alle 4 zusammen genannt werden, sonst werden sie einzeln codiert)                     | <b>Atomlobby</b> |
| 43 | <b>EON</b> (als Unternehmen, Chef des Unternehmens, Vertreter, Angestellte, Betriebsrat)  |                  |
| 44 | <b>ENBW</b> (als Unternehmen, Chef des Unternehmens, Angestellte, Betriebsrat)  |                  |
| 45 | <b>RWE</b> (als Unternehmen, Chef des Unternehmens, Vertreter, Angestellte, Betriebsrat)  |                  |
| 46 | <b>Vattenfall</b> (als Unternehmen, Chef des Unternehmens, Angestellte, Betriebsrat)  |                  |
| 47 | <b>Stadtwerke</b>   |                  |
| 48 | <b>Solarwirtschaft</b> (Solarunternehmen, Akteure aus Solarbranche, Solarindustrie)   |                  |
| 49 | <b>Wirtschaftsakteure aus Erneuerbare Energien Branche</b><br>(Unternehmen aus Bereich Erneuerbare Energien, Agentur für Erneuerbare Energien, Bundesverband <b>Erneuerbare Energie</b> )   |                  |

**Umweltschutzorganisationen**

- |    |  |
|----|--|
| 50 | <b>Umweltschutzorganisationen/Anti-Atomkraft-Organisation</b> allgemeine               |
| 51 | <b>Greenpeace</b> (Vertreter/Mitglieder)   |
| 52 | <b>WWF</b> (Vertreter/Mitglieder)  |
| 53 | <b>BUND</b> (Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V.) (Vertreter/Mitglieder) |
| 54 | <b>NABU</b> (Naturschutzbund Deutschland e. V.) (Vertreter/Mitglieder)                 |
| 55 | <b>Bürgerinitiativen und andere Interessensgruppen</b>                                 |

*Zivile, wissenschaftliche und sonstige Akteure*

60	Zivile Atomkraftgegner/ Umweltschützer/ Demonstranten/ Umweltaktivisten
61	Die Bevölkerung
62	Ein einzelner Bürger
70	Journalist
71	Andere Medienvertreter
80	Vertreter aus der Wissenschaft, Forschungsinstitute, Wissenschaftler, Forschungseinrichtungen, Universitäten
90	Sonstige Akteure

**3.11 LISTE DER BEGRÜNDUNGEN**

0	<b>Es werden keine Argumente genannt</b>
1	<b>Wirtschaftlich allgemein/Wirtschaftlichkeit allgemein</b> - <i>wirtschaftlich gut/positiv/sinnvoll/ nachteilig</i> - <i>wirtschaftlich schlecht/negativ/sinnlos</i>
2	<b>wirtschaftliche Energieversorgung/wirtschaftliche Strompreise</b> - <i>durch verlängerte Laufzeiten</i> - <i>Strompreise bleiben durch Verlängerung günstig/konstant</i> - <i>Strompreisanstieg durch Verlängerung verhindern</i>
3	<b>Erhalt/Schaffung von Arbeitsplätze</b> - <i>Arbeitsplätze im Bereich Atomkraft</i> - <i>Arbeitsplätze im Bereich erneuerbarer Energien</i>
4	<b>Standortpolitik</b> - <i>Stärkung des Wirtschaftsstandort Deutschland durch Verlängerung</i> - <i>Schwächung des Wirtschaftsstandorts Thüringen durch Verlängerung</i> - <i>Wirtschaftsstandort Deutschland sichern</i>
5	<b>Steuernehreinnahme</b> - <i>Atomabgabe als Teil des Sparpakets</i> - <i>steuerliche Mehreinnahmen durch Laufzeitverlängerung</i> - <i>Einnahmen aus Brennelementesteuer zur Haushaltssanierung</i>
6	<b>Finanzielle Förderung erneuerbarer Energien durch Atomkraft</b> - <i>Finanzielle Förderung erneuerbarer Energien aus Atomabgabe</i> - <i>Atomabgabe zum Ausbau Erneuerbarer Energien</i> (Erneuerbare Energien als Alternative → Argument 13)

<b>7</b>	<b>Lobbyismus</b> - <i>Atomlobby erpresst Laufzeitverlängerung</i> - <i>Vorwurf von Lobbyismus</i>
<b>8</b>	<b>Kosten für Sicherheitssanierungen alter Atomkraftwerke</b>
<b>9</b>	<b>Kosten für Endlagererkundungen</b> (nicht Castortransporte!)
<b>10</b>	<b>Kosten für Castortransporte und Polizeieinsätze</b> - <i>Verlängerung wird zukünftige Blockaden bei Castortransporten verstärken</i> → <i>mehr Kosten</i> - <i>Verlängerung wird höheren Polizeieinsatz, stärkere staatliche Eingriffe</i> → <i>mehr Kosten</i>
<b>11</b>	<b>Versorgungssicherheit</b> - <i>Sicherung der Energieversorgung durch Atomkraft</i> - <i>Notwendigkeit Atomkraftwerke momentan weiter laufen zu lassen</i> - <i>Zukünftige Versorgungsengpässe ohne Atomkraft</i> - <i>Energie aus erneuerbaren Energien reicht noch nicht aus um Bedarf zu decken</i> - <i>Erneuerbare Energien können den Energieverbrauch zur Zeit noch nicht abdecken</i>
<b>12</b>	<b>Atomkraft als Brückentechnologie</b> - <i>Atomkraft bis Ablösung durch Erneuerbare Energien möglich“; Atomkraft solange nötig bis Netzinfrastruktur für Umstieg auf Erneuerbare Energien hergestellt</i> - <i>Atomkraft solange nötig bis Speicherkapazität für Erneuerbare Energien ausgereift; Atomkraft als Ergänzung zur Erneuerbaren Energien notwendig“</i> - <i>Atomkraft zum Ausgleich schwankender Energieversorgung durch Erneuerbare Energien; Atomkraft ist flexibler als Erneuerbare Energien</i>
<b>13</b>	<b>Erneuerbare Energien als Alternative</b> - <i>Ausbau und Förderung Erneuerbarer Energien allgemein; Ausbau und Förderung von Windenergie/ Solarenergie/ Solarförderung, Sahara- Projekt</i> - <i>Verlängerung der Laufzeiten stellt Ausbau erneuerbarer Energien in Frage/ steht Ausbau Erneuerbaren Energien im Weg</i> - <i>Verlängerung vernachlässigt /bremst Ausbau erneuerbarer Energien</i>
<b>14</b>	<b>Importunabhängigkeit</b> - <i>Energieunabhängigkeit durch Atomkraft</i> - <i>ohne Verlängerung sind Energieimporte aus dem Ausland erforderlich</i> - <i>Importabhängigkeit bei Erdgas/Erdöl/ bei Ausstieg aus Atomenergie</i>

<b>15</b>	<b>Sicherheit/Risiko</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Atomkraft ist zu risikoreich</li> <li>- Atomkraftwerke sind ein Sicherheitsrisiko/Atomkraft ist eine Risikotechnologie</li> <li>- Gefahr durch Terroranschläge auf deutsche Atomkraftwerke</li> <li>- Sicherheitsstandards reichen nicht aus</li> <li>- Deutsche Atomkraftwerke sind sicher</li> <li>- Sicherheitsstands in Deutschland höher als in anderen Ländern</li> <li>- Gefahr bei deutschen Atomkraftwerken gering</li> <li>- Verlängerung ist an Verschärfung der Sicherheitsauflagen/-bestimmungen gebunden; Kontrolle der Sicherheitsauflagen/Sicherheitsbestimmungen bei Verlängerung</li> </ul>
<b>16</b>	<b>Implizit: Tschernobyl, Reaktorunfälle</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Durch Verlängerung sind Katastrophen wie Tschernobyl, Reaktorunfälle wieder möglich → bei Protesten zu Jahrestag kann als implizites Argument möglich sein</li> </ul>
<b>17</b>	<b>Umweltverträglichkeit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Folgen/Schäden für Umwelt durch Atomkraft allgemein/ Umweltbelastung allgemein</li> <li>- Umweltschäden durch Endlagerung von Atommüll</li> </ul>
<b>18</b>	<b>Endlagerfrage ungeklärt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Solange Endlagerung von Atommüll ist nicht geklärt, keine Verlängerung der Laufzeiten; Gorleben ist als Endlager ungeeignet</li> </ul>
<b>19</b>	<b>Klimaverträglichkeit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kernkraft zur Einhaltung der Klimaschutzziele</li> <li>- Atomkraft als klimafreundliche Form der Energiegewinnung/co2-arme Energiegewinnung</li> <li>- Reduktion der Treibhausgase durch längere Laufzeiten;</li> <li>- Positive Folgen der Verlängerung auf Klima</li> <li>- Längere Atomkraftwerke für Abschaltung klimabelastender Kohlekraftwerke</li> <li>- Verlängerung der Laufzeiten von Atomkraft statt Bau neuer Kohlekraftwerke</li> </ul>
<b>20</b>	<b>Länderzuständigkeit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zuständigkeitsfrage nicht geklärt</li> <li>- Missachtung der Zuständigkeit ist verfassungswidrig</li> <li>- Zuständigkeit von Bund und Ländern bei Verlängerung der Laufzeiten</li> </ul>
<b>21</b>	<b>Meinung der Bevölkerung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ablehnung längerer Laufzeiten durch Bevölkerung</li> <li>- Demonstrationen gegen längere Laufzeiten</li> <li>- Meinung der Bevölkerung wird von der Politik durch Verlängerung ignoriert</li> <li>- Befürwortung längerer Laufzeiten durch Bevölkerung</li> <li>- Politik handelt nach der Meinung der Bevölkerung</li> </ul>

## 4 Anhang D: Aggregierte Basiswerte für Datenverknüpfung

### 4.1 Aggregierte Kennwerte zur Gesamtargumentation

#### 4.1.1 Gesamtargumentation aus 21 Tagen Medienberichterstattung

Tabelle D1.1: Pro-Argumente aus 21 Tagen Medienberichterstattung

Aggregations- zeitraum	ARD	ZDF	RTL	TA	FW	OTZ	TLZ	SZ	FAZ	SP	FOC
Agg1 26.7.-15.8.	5		1	4	14	2	3	22	9	8	
Agg2 27.7.-16.8.	5		1	4	15	2	3	23	9	8	
Agg3 28.7.-17.8.	5		1	4	15	2		23	18	8	
Agg4 29.7.-18.8.	7		2	4	15	2		24	18	8	
Agg5 30.7.-19.8.	7		2	4	15	2		20	19	8	
Agg6 31.7.-20.8.	7	1	2	4	13	2		20	19	8	
Agg7 02.8.-22.8.	7	1	2	4	13	2		20	23	8	
Agg8 03.8.-23.8.	7	1	3	1	16	2		24	23	18	
Agg9 04.8.-24.8.	7	1	3	-	21	2		28	30	18	
Agg10 05.8.-25.8.	7	1	3	3	16			36	30	18	
Agg11 06.8.-26.8.	9	1	8	3	16			36	30	18	
Agg12 07.8.-27.8.	13	2	8	5	16			38	38	18	
Agg13 09.8.-29.8.	19	2	10	5	17		1	39	42	18	
Agg14 10.8.-30.8.	20	4	10	6	21	2	1	42	42	13	
Agg15 11.8.-31.8.	23	4	10	11	25	5	2	45	50	13	
Agg16 12.8.-01.9.	21	4	10	11	25	8	2	48	45	13	
Agg17 13.8.-02.9.	21	4	9	11	25	8	2	49	45	13	
Agg18 14.8.-03.9.	21	4	9	11	25	8	2	49	47	13	
Agg19 16.8.-05.9.	19	4	9	11	23	8	2	47	47	13	

Tabelle D1.2: Contra-Argumente aus 21 Tagen Medienberichterstattung

	ARD	ZDF	RTL	TA	FW	OTZ	TLZ	SZ	FAZ	SP	FOC
Agg1 26.7.-15.8.	-6			-3	-3	-1	-1	-10	-9		
Agg2 27.7.-16.8.	-7			-3	-5	-2	-1	-10	-9		
Agg3 28.7.-17.8.	-7			-5	-5	-2	-1	-10	-9		
Agg4 29.7.-18.8.	-7			-5	-5	-2	-1	-11	-12		
Agg5 30.7.-19.8.	-7			-5	-5	-2	-1	-10	-12		
Agg6 31.7.-20.8.	-7			-5	-8	-2	-1	-10	-12		
Agg7 02.8.-22.8.	-7			-5	-8	-2	-1	-10	-14		

Tabelle D1.2: Fortsetzung

Agg8	03.8.-23.8.	-7			-5	-8	-1	-1	-9	-6	
Agg9	04.8.-24.8.	-7	-6		-2	-9	-1	-1	-8	-8	
Agg10	05.8.-25.8.	-7	-6		-2	-9	-1	-1	-11	-8	
Agg11	06.8.-26.8.	-7	-6	-1	-2	-9	-1	-1	-11	-8	
Agg12	07.8.-27.8.	-8	-7	-3	-2	-10	-1	-1	-13	-11	
Agg13	09.8.-29.8.	-5	-7	-3	-6	-10	-5	-5	-13	-11	
Agg14	10.8.-30.8.	-10	-8	-3	-6	-11	-5	-4	-13	-12	-3
Agg15	11.8.-31.8.	-10	-8	-3	-9	-15	-6	-7	-11	-14	-3
Agg16	12.8.-01.9.	-9	-8	-3	-9	-15	-6	-7	-11	-14	-3
Agg17	13.8.-02.9.	-9	-8	-3	-9	-15	-6	-7	-12	-14	-3
Agg18	14.8.-03.9.	-9	-8	-3	-9	-15	-6	-7	-10	-14	-3
Agg19	16.8.-05.9.	-11	-10	-5	-9	-14	-6	-7	-10	-13	-3

Tabelle D1.3: Argumente-Saldo aus 21 Tagen Medienberichterstattung

		ARD	ZDF	RTL	TA	FW	OTZ	TLZ	SZ	FAZ	SP	FOC
Agg1	26.7.-15.8.	-1		1	1	11	1	2	12	0	8	
Agg2	27.7.-16.8.	-2		1	1	10	0	2	13	0	8	
Agg3	28.7.-17.8.	-2		1	-1	10	0	-1	13	9	8	
Agg4	29.7.-18.8.	0		2	-1	10	0	-1	13	6	8	
Agg5	30.7.-19.8.	0		2	-1	10	0	-1	10	7	8	
Agg6	31.7.-20.8.	0	1	2	-1	5	0	-1	10	7	8	
Agg7	02.8.-22.8.	0	1	2	-1	5	0	-1	10	9	8	
Agg8	03.8.-23.8.	0	1	3	-4	8	1	-1	15	17	18	
Agg9	04.8.-24.8.	0	-5	3	-2	12	1	-1	20	22	18	
Agg10	05.8.-25.8.	0	-5	3	1	7	-1	-1	25	22	18	
Agg11	06.8.-26.8.	2	-5	7	1	7	-1	-1	25	22	18	
Agg12	07.8.-27.8.	5	-5	5	3	6	-1	-1	25	27	18	
Agg13	09.8.-29.8.	14	-5	7	-1	7	-5	-4	26	31	18	
Agg14	10.8.-30.8.	10	-4	7	0	10	-3	-3	29	30	10	
Agg15	11.8.-31.8.	13	-4	7	2	10	-1	-5	34	36	10	
Agg16	12.8.-01.9.	12	-4	7	2	10	2	-5	37	31	10	
Agg17	13.8.-02.9.	12	-4	6	2	10	2	-5	37	31	10	
Agg18	14.8.-03.9.	12	-4	6	2	10	2	-5	39	33	10	
Agg19	16.8.-05.9.	8	-6	4	2	9	2	-5	37	34	10	

Tabelle D1.4: Mittlere Argumentation aus 21 Tagen Medienberichterstattung

		ARD	ZDF	RTL	TA	FW	OTZ	TLZ	SZ	FAZ	SP	FOC
Agg1	26.7.-15.8.	-0,1		1,0	0,1	0,6	0,3	0,5	0,4	0,0	1,0	
Agg2	27.7.-16.8.	-0,2		1,0	0,1	0,5	0,0	0,5	0,4	0,0	1,0	
Agg3	28.7.-17.8.	-0,2		1,0	-0,1	0,5	0,0	-1,0	0,4	0,3	1,0	
Agg4	29.7.-18.8.	0,0		1,0	-0,1	0,5	0,0	-1,0	0,4	0,2	1,0	
Agg5	30.7.-19.8.	0,0		1,0	-0,1	0,5	0,0	-1,0	0,3	0,2	1,0	
Agg6	31.7.-20.8.	0,0	1,0	1,0	-0,1	0,2	0,0	-1,0	0,3	0,2	1,0	
Agg7	02.8.-22.8.	0,0	1,0	1,0	-0,1	0,2	0,0	-1,0	0,3	0,2	1,0	
Agg8	03.8.-23.8.	0,0	1,0	1,0	-0,7	0,3	0,3	-1,0	0,5	0,6	1,0	
Agg9	04.8.-24.8.	0,0	-0,7	1,0	-1,0	0,4	0,3	-1,0	0,6	0,6	1,0	
Agg10	05.8.-25.8.	0,0	-0,7	1,0	0,2	0,3	-1,0	-1,0	0,5	0,6	1,0	
Agg11	06.8.-26.8.	0,1	-0,7	0,8	0,2	0,3	-1,0	-1,0	0,5	0,6	1,0	
Agg12	07.8.-27.8.	0,2	-0,6	0,5	0,4	0,2	-1,0	-1,0	0,5	0,6	1,0	
Agg13	09.8.-29.8.	0,6	-0,6	0,5	-0,1	0,3	-1,0	-0,7	0,5	0,6	1,0	
Agg14	10.8.-30.8.	0,3	-0,3	0,5	0,0	0,3	-0,4	-0,6	0,5	0,6	0,6	
Agg15	11.8.-31.8.	0,4	-0,3	0,5	0,1	0,3	-0,1	-0,6	0,6	0,6	0,6	
Agg16	12.8.-01.9.	0,4	-0,3	0,5	0,1	0,3	0,1	-0,6	0,6	0,5	0,6	
Agg17	13.8.-02.9.	0,4	-0,3	0,5	0,1	0,3	0,1	-0,6	0,6	0,5	0,6	
Agg18	14.8.-03.9.	0,4	-0,3	0,5	0,1	0,3	0,1	-0,6	0,7	0,5	0,6	
Agg19	16.8.-05.9.	0,3	-0,4	0,3	0,1	0,2	0,1	-0,6	0,6	0,6	0,6	

#### 4.1.2 Gesamtargumentation aus 21 Wochen Medienberichterstattung

Tabelle D1.5: Pro-Argumente aus 21 Wochen Medienberichterstattung

		ARD	ZDF	RTL	TA	FW	OTZ	TLZ	SZ	FAZ	SP	FOC
Agg1	12.-32. KW	9	1	2	11	19	7	7	72	37	17	3
Agg2	13.-33. KW	10	1	3	10	23	7	7	72	51	17	3
Agg3	14.-34. KW	23	2	11	15	34	7	8	93	74	26	3
Agg4	15.-35. KW	27	4	11	21	42	15	9	109	84	28	3

Tabelle D1.6: Contra-Argumente aus 21 Wochen Medienberichterstattung

		ARD	ZDF	RTL	TA	FW	OTZ	TLZ	SZ	FAZ	SP	FOC
Agg1	12.-32. KW	-15	-6	-	-16	-21	-5	-5	-26	-16	-3	-
Agg2	13.-33. KW	-10	-4	-	-15	-21	-4	-5	-22	-21	-1	-
Agg3	14.-34. KW	-12	-11	-3	-19	-23	-8	-9	-26	-23	-1	-
Agg4	15.-35. KW	-20	-14	-5	-22	-28	-8	-12	-28	-26	-4	-

Tabelle D1.7: Argumente-Saldo aus 21 Wochen Medienberichterstattung

		ARD	ZDF	RTL	TA	FW	OTZ	TLZ	SZ	FAZ	SP	FOC
Agg1	12.-32. KW	-6	-5	2	-5	-2	2	2	46	21	14	3
Agg2	13.-33. KW	0	-3	3	-5	2	3	2	50	30	16	3
Agg3	14.-34. KW	11	-9	8	-4	11	-1	-1	67	51	25	3
Agg4	15.-35. KW	7	-10	6	-1	14	7	-3	81	58	24	3

Tabelle D1.8: Mittlere Argumentation aus 21 Wochen Medienberichterstattung

		ARD	ZDF	RTL	TA	FW	OTZ	TLZ	SZ	FAZ	SP	FOC
Agg1	12.-32. KW	-0,3	-0,7	1,0	-0,2	-0,1	0,2	0,2	0,5	0,4	0,7	1,0
Agg2	13.-33. KW	0,0	-0,6	1,0	-0,2	0,0	0,3	0,2	0,5	0,4	0,9	1,0
Agg3	14.-34. KW	0,3	-0,7	0,6	-0,1	0,2	-0,1	-0,1	0,6	0,5	0,9	1,0
Agg4	15.-35. KW	0,1	-0,6	0,4	0,0	0,2	0,3	-0,1	0,6	0,5	0,8	1,0

## 4.2 Aggregierte Kennwerte zur Wirtschaftsargumentation

### 4.2.1 Wirtschaftsargumentation aus 21 Tagen Medienberichterstattung

Tabelle D2.9: Wirtschafts-Pro-Argumente aus 21 Tagen Medienberichterstattung

		ARD	ZDF	RTL	TA	FW	OTZ	TLZ	SZ	FAZ	SP	FOC
Agg1	26.7.-15.8.	2			1	5	1	1	3	1	2	
Agg2	27.7.-16.8.	2			1	6	1	1	3	1	2	
Agg3	28.7.-17.8.	2			1	6	1	-	3	3	2	
Agg4	29.7.-18.8.	2		1	1	6	1		3	3	2	
Agg5	30.7.-19.8.	2		1	1	6	1		3	4	2	
Agg6	31.7.-20.8.	2		1	1	4	1		4	4	2	
Agg7	02.8.-22.8.	2		1	1	4	1		4	8	2	
Agg8	03.8.-23.8.	2		2	1	4	1		6	10	9	
Agg9	04.8.-24.8.	2		2	-	8	1		10	13	9	
Agg10	05.8.-25.8.	2		2	2	8			12	13	9	
Agg11	06.8.-26.8.	4		3	2	8			12	13	9	
Agg12	07.8.-27.8.	5		3	3	8			14	15	9	
Agg13	09.8.-29.8.	8		5	3	8			15	17	9	
Agg14	10.8.-30.8.	8	2	5	4	8	1		18	17	8	
Agg15	11.8.-31.8.	9	2	5	5	9	2	1	20	21	8	
Agg16	12.8.-01.9.	9	2	5	5	9	4	1	21	20	8	
Agg17	13.8.-02.9.	9	2	5	5	9	4	1	21	20	8	
Agg18	14.8.-03.9.	9	2	5	5	9	4	1	23	20	8	
Agg19	16.8.-05.9.	7	2	5	5	7	4	1	21	20	8	

Tabelle D2.10: Wirtschafts-Contra-Argumente aus 21 Tagen Medienberichterstattung

		ARD	ZDF	RTL	TA	FW	OTZ	TLZ	SZ	FAZ	SP	FOC
Agg1	26.7.-15.8.	-2										
Agg2	27.7.-16.8.	-2										
Agg3	28.7.-17.8.	-2			-1							
Agg4	29.7.-18.8.	-2			-1							
Agg5	30.7.-19.8.	-2			-1							
Agg6	31.7.-20.8.	-2			-1							
Agg7	02.8.-22.8.	-2			-1					-1		
Agg8	03.8.-23.8.	-2			-1					-1		
Agg9	04.8.-24.8.	-2	-6	-	-1					-2		
Agg10	05.8.-25.8.	-2	-6		-1				-3	-2		
Agg11	06.8.-26.8.	-2	-6		-1				-3	-2		
Agg12	07.8.-27.8.	-2	-6		-1				-4	-2		
Agg13	09.8.-29.8.	-1	-6		-1		-1	-2	-4	-2		
Agg14	10.8.-30.8.	-2	-6		-1		-1	-2	-4	-2	-3	
Agg15	11.8.-31.8.	-2	-6		-1		-1	-2	-4	-2	-3	
Agg16	12.8.-01.9.	-2	-6		-1		-1	-2	-4	-2	-3	
Agg17	13.8.-02.9.	-2	-6		-1		-1	-2	-4	-2	-3	
Agg18	14.8.-03.9.	-2	-6		-1		-1	-2	-4	-2	-3	
Agg19	16.8.-05.9.	-1	-6		-1		-1	-2	-4	-2	-3	

Tabelle D2.11: Wirtschaftsargumente-Saldo aus 21 Tagen Medienberichterstattung

		ARD	ZDF	RTL	TA	FW	OTZ	TLZ	SZ	FAZ	SP	FOC
Agg1	26.7.-15.8.	0			1	5	1	1	3	1	2	
Agg2	27.7.-16.8.	0			1	6	1	1	3	1	2	
Agg3	28.7.-17.8.	0			0	6	1		3	3	2	
Agg4	29.7.-18.8.	0		1	0	6	1		3	3	2	
Agg5	30.7.-19.8.	0		1	0	6	1		3	4	2	
Agg6	31.7.-20.8.	0		1	0	4	1		4	4	2	
Agg7	02.8.-22.8.	0		1	0	4	1		4	7	2	
Agg8	03.8.-23.8.	0		2	0	4	1		6	9	9	
Agg9	04.8.-24.8.	0	-6	2	-1	8	1		10	11	9	
Agg10	05.8.-25.8.	0	-6	2	1	8			9	11	9	
Agg11	06.8.-26.8.	2	-6	3	1	8			9	11	9	
Agg12	07.8.-27.8.	3	-6	3	2	8			10	13	9	
Agg13	09.8.-29.8.	7	-6	5	2	8	-1	-2	11	15	9	

Tabelle D2.3: Fortsetzung

Agg14	10.8.-30.8.	6	-4	5	3	8	0	-2	14	15	5
Agg15	11.8.-31.8.	7	-4	5	4	9	1	-1	16	19	5
Agg16	12.8.-01.9.	7	-4	5	4	9	3	-1	17	18	5
Agg17	13.8.-02.9.	7	-4	5	4	9	3	-1	17	18	5
Agg18	14.8.-03.9.	7	-4	5	4	9	3	-1	19	18	5
Agg19	16.8.-05.9.	6	-4	5	4	7	3	-1	17	18	5

Tabelle D2.12: Mittlere Wirtschaftsargumentation aus 21 Tagen Medienberichterstattung

		ARD	ZDF	RTL	TA	FW	OTZ	TLZ	SZ	FAZ	SP	FOC
Agg1	26.7.-15.8.	0,0			1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	
Agg2	27.7.-16.8.	0,0			1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	
Agg3	28.7.-17.8.	0,0			0,0	1,0	1,0		1,0	1,0	1,0	
Agg4	29.7.-18.8.	0,0		1,0	0,0	1,0	1,0		1,0	1,0	1,0	
Agg5	30.7.-19.8.	0,0		1,0	0,0	1,0	1,0		1,0	1,0	1,0	
Agg6	31.7.-20.8.	0,0		1,0	0,0	1,0	1,0		1,0	1,0	1,0	
Agg7	02.8.-22.8.	0,0		1,0	0,0	1,0	1,0		1,0	0,8	1,0	
Agg8	03.8.-23.8.	0,0		1,0	0,0	1,0	1,0		1,0	0,8	1,0	
Agg9	04.8.-24.8.	0,0	-1,0	1,0	-1,0	1,0	1,0		1,0	0,7	1,0	
Agg10	05.8.-25.8.	0,0	-1,0	1,0	0,3	1,0			0,6	0,7	1,0	
Agg11	06.8.-26.8.	0,3	-1,0	1,0	0,3	1,0			0,6	0,7	1,0	
Agg12	07.8.-27.8.	0,4	-1,0	1,0	0,5	1,0			0,6	0,8	1,0	
Agg13	09.8.-29.8.	0,8	-1,0	1,0	0,5	1,0	-1,0	-1,0	0,6	0,8	1,0	
Agg14	10.8.-30.8.	0,6	-0,5	1,0	0,6	1,0	0,0	-1,0	0,6	0,8	0,5	
Agg15	11.8.-31.8.	0,6	-0,5	1,0	0,7	1,0	0,3	-0,3	0,7	0,8	0,5	
Agg16	12.8.-01.9.	0,6	-0,5	1,0	0,7	1,0	0,6	-0,3	0,7	0,8	0,5	
Agg17	13.8.-02.9.	0,6	-0,5	1,0	0,7	1,0	0,6	-0,3	0,7	0,8	0,5	
Agg18	14.8.-03.9.	0,6	-0,5	1,0	0,7	1,0	0,6	-0,3	0,7	0,8	0,5	
Agg19	16.8.-05.9.	0,8	-0,5	1,0	0,7	1,0	0,6	-0,3	0,7	0,8	0,5	

#### 4.2.2 Wirtschaftsargumentation aus 21 Wochen Medienberichterstattung

Tabelle D2.13: Wirtschafts-Pro-Argumente aus 21 Wochen Medienberichterstattung

		ARD	ZDF	RTL	TA	FW	OTZ	TLZ	SZ	FAZ	SP	FOC
Agg1	12.-32. KW	2	1	-	2	7	2	4	14	12	5	-
Agg2	13.-33. KW	2	-	1	1	8	2	4	15	19	5	-
Agg3	14.-34. KW	8	-	5	4	13	2	4	27	28	12	-
Agg4	15.-35. KW	9	2	5	6	14	6	5	35	32	12	-

Tabelle D2.14: Wirtschafts-Contra-Argumente aus 21 Wochen Medienberichterstattung

		ARD	ZDF	RTL	TA	FW	OTZ	TLZ	SZ	FAZ	SP	FOC
Agg1	12.-32. KW	-3	-1	-	-1	-3	-	-1	-4	-1	-2	-
Agg2	13.-33. KW	-2	-	-	-2	-1	-	-1	-4	-2	-1	-
Agg3	14.-34. KW	-2	-6	-	-2	-1	-1	-3	-8	-3	-1	-
Agg4	15.-35. KW	-3	-6	-	-2	-1	-1	-3	-8	-3	-4	-

Tabelle D2.15: Wirtschaftsargumente-Saldo aus 21 Wochen Medienberichterstattung

		ARD	ZDF	RTL	TA	FW	OTZ	TLZ	SZ	FAZ	SP	FOC
Agg1	12.-32. KW	-1	0	-	1	4	2	3	10	11	3	-
Agg2	13.-33. KW	0	-	1	-1	7	2	3	11	17	4	-
Agg3	14.-34. KW	6	-6	5	2	12	1	1	19	25	11	-
Agg4	15.-35. KW	6	-4	5	4	13	5	2	27	29	8	-

Tabelle D2.16: Mittlere Wirtschaftsargumentation aus 21 Wochen Medienberichterstattung

		ARD	ZDF	RTL	TA	FW	OTZ	TLZ	SZ	FAZ	SP	FOC
Agg1	12.-32. KW	-0,2	0,0	-	0,3	0,4	1,0	0,6	0,6	0,8	0,4	-
Agg2	13.-33. KW	0,0	-	1,0	-0,3	0,8	1,0	0,6	0,6	0,8	0,7	-
Agg3	14.-34. KW	0,6	-1,0	1,0	0,3	0,9	0,3	0,1	0,5	0,8	0,8	-
Agg4	15.-35. KW	0,5	-0,5	1,0	0,5	0,9	0,7	0,3	0,6	0,8	0,5	-

### 4.3 Aggregierte Kennwerte zur Versorgungsargumentation

#### 4.3.1 Versorgungsargumentation aus 21 Tagen Medienberichterstattung

Tabelle D3.17: Versorgungs-Pro-Argumente aus 21 Tagen Medienberichterstattung

		ARD	ZDF	RTL	TA	FW	OTZ	TLZ	SZ	FAZ	SP	FOC
Agg1	26.7.-15.8.	1			2	4		2	10	2	4	
Agg2	27.7.-16.8.	1			2	4		2	10	2	4	
Agg3	28.7.-17.8.	1			2	4			10	5	4	
Agg4	29.7.-18.8.	1			2	4			11	5	4	
Agg5	30.7.-19.8.	1			2	4			10	5	4	
Agg6	31.7.-20.8.	1			2	5			9	5	4	
Agg7	02.8.-22.8.	1			2	5			9	5	4	
Agg8	03.8.-23.8.	1				7			7	6	6	
Agg9	04.8.-24.8.	1				7			5	6	6	
Agg10	05.8.-25.8.	1				5			9	6	6	
Agg11	06.8.-26.8.	1		2		5			9	6	6	
Agg12	07.8.-27.8.	3	1	2		5			9	8	6	
Agg13	09.8.-29.8.	4	1	2		6		1	9	9	6	
Agg14	10.8.-30.8.	4	1	2		10		1	9	9	4	
Agg15	11.8.-31.8.	4	1	2	2	13		1	9	11	4	
Agg16	12.8.-01.9.	4	1	2	2	13		1	9	9	4	
Agg17	13.8.-02.9.	4	1	2	2	13		1	9	9	4	
Agg18	14.8.-03.9.	4	1	2	2	13		1	8	9	4	
Agg19	16.8.-05.9.	4	1	2	2	13		1	7	9	4	

Tabelle D3.18: Versorgungs-Contra-Argumente aus 21 Tagen Medienberichterstattung

		ARD	ZDF	RTL	TA	FW	OTZ	TLZ	SZ	FAZ	SP	FOC
Agg1	26.7.-15.8.	-1				-2			-4	-2		
Agg2	27.7.-16.8.	-1				-4			-4	-2		
Agg3	28.7.-17.8.	-1				-4			-4	-2		
Agg4	29.7.-18.8.	-1				-4			-5	-3		
Agg5	30.7.-19.8.	-1				-4			-5	-3		
Agg6	31.7.-20.8.	-1				-6			-5	-3		
Agg7	02.8.-22.8.	-1				-6			-5	-4		
Agg8	03.8.-23.8.	-1				-6			-4	-2		
Agg9	04.8.-24.8.	-1				-6			-4	-3		
Agg10	05.8.-25.8.	-1				-6			-5	-3		
Agg11	06.8.-26.8.	-1				-6			-5	-3		

Tabelle D3.2: Fortsetzung

Agg12	07.8.-27.8.	-1	-1	-7				-6	-4	
Agg13	09.8.-29.8.	-	-1	-1	-7	-1	-2	-6	-4	
Agg14	10.8.-30.8.		-1	-1	-7	-1	-2	-6	-4	
Agg15	11.8.-31.8.		-1	-1	-8	-1	-3	-4	-4	
Agg16	12.8.-01.9.		-1	-1	-8	-1	-3	-4	-4	
Agg17	13.8.-02.9.		-1	-1	-8	-1	-3	-4	-4	
Agg18	14.8.-03.9.		-1	-1	-8	-1	-3	-4	-4	
Agg19	16.8.-05.9.		-1	-1	-8	-1	-3	-3	-4	

Tabelle D3.19: Versorgungsargumente-Saldo aus 21 Tagen Medienberichterstattung

		ARD	ZDF	RTL	TA	FW	OTZ	TLZ	SZ	FAZ	SP	FOC
Agg1	26.7.-15.8.	0			2	2		2	6	0	4	
Agg2	27.7.-16.8.	0			2	0		2	6	0	4	
Agg3	28.7.-17.8.	0			2	0			6	3	4	
Agg4	29.7.-18.8.	0			2	0			6	2	4	
Agg5	30.7.-19.8.	0			2	0			5	2	4	
Agg6	31.7.-20.8.	0			2	-1			4	2	4	
Agg7	02.8.-22.8.	0			2	-1			4	1	4	
Agg8	03.8.-23.8.	0				1			3	4	6	
Agg9	04.8.-24.8.	0				1			1	3	6	
Agg10	05.8.-25.8.	0				-1			4	3	6	
Agg11	06.8.-26.8.	0		2		-1			4	3	6	
Agg12	07.8.-27.8.	2	1	1		-2			3	4	6	
Agg13	09.8.-29.8.	4	1	1	-1	-1	-1	-1	3	5	6	
Agg14	10.8.-30.8.	4	1	1	-1	3	-1	-1	3	5	4	
Agg15	11.8.-31.8.	4	1	1	1	5	-1	-2	5	7	4	
Agg16	12.8.-01.9.	4	1	1	1	5	-1	-2	5	5	4	
Agg17	13.8.-02.9.	4	1	1	1	5	-1	-2	5	5	4	
Agg18	14.8.-03.9.	4	1	1	1	5	-1	-2	4	5	4	
Agg19	16.8.-05.9.	4	1	1	1	5	-1	-2	4	5	4	

Tabelle D3.20: Mittlere Versorgungsargumentation aus 21 Tagen Medienberichterstattung

		ARD	ZDF	RTL	TA	FW	OTZ	TLZ	SZ	FAZ	SP	FOC
Agg1	26.7.-15.8.	0,0			1,0	0,3		1,0	0,4	0,0	1,0	
Agg2	27.7.-16.8.	0,0			1,0	0,0		1,0	0,4	0,0	1,0	
Agg3	28.7.-17.8.	0,0			1,0	0,0			0,4	0,4	1,0	
Agg4	29.7.-18.8.	0,0			1,0	0,0			0,4	0,3	1,0	
Agg5	30.7.-19.8.	0,0			1,0	0,0			0,3	0,3	1,0	
Agg6	31.7.-20.8.	0,0			1,0	-0,1			0,3	0,3	1,0	
Agg7	02.8.-22.8.	0,0			1,0	-0,1			0,3	0,1	1,0	
Agg8	03.8.-23.8.	0,0				0,1			0,3	0,5	1,0	
Agg9	04.8.-24.8.	0,0				0,1			0,1	0,3	1,0	
Agg10	05.8.-25.8.	0,0				-0,1			0,3	0,3	1,0	
Agg11	06.8.-26.8.	0,0		1,0		-0,1			0,3	0,3	1,0	
Agg12	07.8.-27.8.	0,5	1,0	0,3		-0,2			0,2	0,3	1,0	
Agg13	09.8.-29.8.	1,0	1,0	0,3	-1,0	-0,1	-1,0	-0,3	0,2	0,4	1,0	
Agg14	10.8.-30.8.	1,0	1,0	0,3	-1,0	0,2	-1,0	-0,3	0,2	0,4	1,0	
Agg15	11.8.-31.8.	1,0	1,0	0,3	0,3	0,2	-1,0	-0,5	0,4	0,5	1,0	
Agg16	12.8.-01.9.	1,0	1,0	0,3	0,3	0,2	-1,0	-0,5	0,4	0,4	1,0	
Agg17	13.8.-02.9.	1,0	1,0	0,3	0,3	0,2	-1,0	-0,5	0,4	0,4	1,0	
Agg18	14.8.-03.9.	1,0	1,0	0,3	0,3	0,2	-1,0	-0,5	0,3	0,4	1,0	
Agg19	16.8.-05.9.	1,0	1,0	0,3	0,3	0,2	-1,0	-0,5	0,4	0,4	1,0	

#### 4.3.2 Versorgungsargumentation aus 21 Wochen Medienberichterstattung

Tabelle D3.21: Versorgungs-Pro-Argumente aus 21 Wochen Medienberichterstattung

		ARD	ZDF	RTL	TA	FW	OTZ	TLZ	SZ	FAZ	SP	FOC
Agg1	12.-32. KW	1	-	-	4	4	2	2	26	10	7	3
Agg2	13.-33. KW	1	-	-	4	7	2	2	26	13	7	3
Agg3	14.-34. KW	5	1	2	4	10	2	3	25	17	9	3
Agg4	15.-35. KW	5	1	2	6	17	2	3	27	19	11	3

Tabelle D3.22: Versorgungs-Contra-Argumente aus 21 Wochen Medienberichterstattung

		ARD	ZDF	RTL	TA	FW	OTZ	TLZ	SZ	FAZ	SP	FOC
Agg1	12.-32. KW	-2	-1	-	-4	-7	-	-	-12	-4	-	-
Agg2	13.-33. KW	-1	-1	-	-3	-10	-	-	-9	-6	-	-
Agg3	14.-34. KW	-1	-1	-1	-4	-11	-1	-2	-10	-7	-	-
Agg4	15.-35. KW	-1	-1	-1	-4	-12	-1	-3	-10	-7	-	-

Tabelle D3.23: Versorgungsargumente-Saldo aus 21 Wochen Medienberichterstattung

		ARD	ZDF	RTL	TA	FW	OTZ	TLZ	SZ	FAZ	SP	FOC
Agg1	12.-32. KW	-1	-1	-	0	-3	2	2	14	6	7	3
Agg2	13.-33. KW	0	-1	-	1	-3	2	2	17	7	7	3
Agg3	14.-34. KW	4	0	1	0	-1	1	1	15	10	9	3
Agg4	15.-35. KW	4	0	1	2	5	1	0	17	12	11	3

Tabelle D3.24: Mittlere Versorgungsargumentation für langfristige Medienwirkungen

		ARD	ZDF	RTL	TA	FW	OTZ	TLZ	SZ	FAZ	SP	FOC
Agg1	12.-32. KW	-0,3	-1,0	-	0,0	-0,3	1,0	1,0	0,4	0,4	1,0	1,0
Agg2	13.-33. KW	0,0	-1,0	-	0,1	-0,2	1,0	1,0	0,5	0,4	1,0	1,0
Agg3	14.-34. KW	0,7	0,0	0,3	0,0	0,0	0,3	0,2	0,4	0,4	1,0	1,0
Agg4	15.-35. KW	0,7	0,0	0,3	0,2	0,2	0,3	0,0	0,5	0,5	1,0	1,0